

Der Sportschuh



Wie er drückt - oder passt?!

Fußball • Breitensport • Radsport

32. Jahrgang
kostenfreie Ausgabe 3/25



19. Dezember 2025
www.djk-hoha.de



8

Titelthema
Jung und engagiert

12

Überblick
Die Fußball-Jugend
2025/2026

20

Angebot
Schwimmkurs
für Kinder

Junge Ehrenamtliche bei der DJK



Wir machen den Weg frei.

Volksbank
an der Niers



Editorial

LIEBE SPORTFREUND*INNEN DER DJK,

der Autor dieser Zeilen stieg mit 25 Jahren ins „Vorstandsgeschäft“ ein – und wäre damit für das Titelthema dieser Ausgabe wohl schon wieder zu alt gewesen. Denn die Protagonisten, die wir als Positivbeispiele für junges Engagement in unserem Verein vorstellen wollen, sind zwischen 15 und 19 Jahre alt.

Jeder und jede Ehrenamtliche ist Gold wert und doch ist es insbesondere bemerkenswert, dass sich derart junge Menschen neben Schule, Ausbildung oder Studium die Zeit nehmen, sich ehrenamtlich in einem Verein zu betätigen. Das kann zuweilen anstrengend sein und auch der „innere Schweinehund“ muss ab und an überwunden werden, aber am Ende des Tages bleibt das Gefühl, etwas Gutes für die Gemeinschaft getan zu haben – und das kann äußerst glücklich und zufrieden machen. Ein Gefühl, das eigentlich jeder mal erlebt haben sollte... vielleicht hast DU auch Lust, Dich zu engagieren?

Eine andere Art des Engagements beweist das Autohaus Gossens aus Kessel von dieser Ausgabe an. Eigeninitiativ kam das Unternehmen auf die Sportschuh-Redaktion zu und ist ab sofort mit einer Werbeanzeige in unserem Vereinsmagazin vertreten. Wir sagen Dankeschön für die Unterstützung und freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Dank solcher Sponsoren und des ehrenamtlichen Engagements der Redaktionsmitglieder und Helferinnen und Helfer darüber hinaus können wir auch in dieser Ausgabe wieder einen umfassenden Überblick nicht nur über das Vereinsleben bieten. Von Veranstaltungsberichten und -hinweisen, über sportliche Geschehnisse bis hin zu Ereignissen im Heimatdorf dürfte für fast jeden etwas Interessantes dabei sein, um die Wartezeit bis zum Geschenke auspacken oder Silvesterraketen in den Himmel schießen sinnvoll zu füllen.

Die Sportschuh-Redaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Übergang und alles Gute für das neue Jahr. Man sieht sich beim „Sport vor Ort“!



Der Sportschuh
wie er drückt - oder passt?!

Sportgemeinschaft
Hommersum / Hassum e.V.

Inhaltsverzeichnis der dritten Ausgabe des Jahres 2025



22 Am Tag nach dem 7:1 gegen Appeldorn beobachteten Trainer von Kuczkowski, Co-Trainer Schümmer und Flügelflitzer Scherders die Konkurrenz in Materborn.
(Foto: privat)

Titelthema

8 Junge Ehrenamtliche bei der DJK

Hauptverein

- 4** Weihnachtsgruß
- 5** 8. Skatturnier am 9. Januar
- 6** Einladung zum Tipp-Kick-Turnier 2026
- 7** Zweites (Biertisch)Poker-Turnier im Vereinsheim
- 27** „Wenn die Knochen knacken, tanzt der Geist umso freudiger!“

Aus den Ressorts

- 12** Überblick über die Jugendabteilung 2025/2026
- 16** Die neue Spielform im Kinderfußball
- 18** Mit Teamgeist und neuer Energie in die Saison!
- 19** Auswärtsspiele in Nah und Fern
- 20** Mit Muschelpass zum Badespaß
- 22** Erste Mannschaft – am Ende wurde die Luft dünn

24 „Niemals geht man so ganz...“

26 Erfolgreicher Start in Materborn

30 „De Fietzers“ im Winterschlaf...

33 Altherren – sie sind noch da



33 13 „Wiesel“ auf dem Gipfel: am 27.09. wurde der Drachenfels erklommen.
(Foto: AH)

Internes & Interessantes

- 28** Leserbrief
- 32** Der DJK-Ticker – Infos auf den Punkt gebracht
- 34** Was macht eigentlich... Matthias „Matze“ Janßen?
- 36** Unser Dorf hat Zukunft: Hommersum ist Silbergewinner
- 38** Hobby-Dogging – neuer Trend oder verrückte Idee?



34 "Matze" Janßen mit seinen Trainerkollegen im Jahr 2012.
(Foto: Archiv Bärbel Velder)



**Ihr regionaler Partner für
Druckprodukte jeder Art!**

Aufkleber · Briefpapier · Briefumschläge · Broschüren · Blocks
Bücher · Eintrittskarten · Etiketten · Kalender · Plakate
Trauerkarten · Verpackungen · Visitenkarten · und vieles mehr...

BOSCHSTR. 10 · 47574 GOCH · TEL. 02823 9324-0 · INFO@VOELCKER-DRUCK.DE

WWW.VOELCKER-DRUCK.DE

Weihnachtsgruß

Zum Jahresausklang hat unser erster Vorsitzender Andre Giesen das Wort.

Von Andre Giesen

Liebe Sportschuh-Leserinnen und Sportschuh-Leser,

auch ich wünsche Euch und Euren Familien gesegnete, friedvolle und schöne Weihnachten und einen guten Übergang in das Jahr 2026. Ich hoffe, Ihr könnt die Tage zum Jahresende nutzen, um in einer immer schnelllebigeren Zeit ein wenig zur Ruhe zu kommen, um Kraft für die Aufgaben und Herausforderungen im neuen Jahr zu sammeln.

Auffällig unauffällig

Für uns als Verein neigt sich ein Jahr dem Ende entgegen, in dem sich wieder sehr viel ereignet hat. Unserer Hauptaufgabe, den Menschen in Hassum, Hommersum und über die Dorfgrenzen hinaus ihren „**Sport vor Ort**“ zu ermöglichen, kommen wir fast schon geräuschlos nach. Das ist in erster Linie natürlich nur durch den Einsatz von unseren Übungsleiterinnen, Trainern, Betreuerinnen und sonstigen Helfern möglich, denen ich an dieser Stelle für ihren Einsatz und ihr Engagement ganz herzlich danken möchte.

Für viele ist es fast schon selbstverständlich, dass wir ein **Angebot von über 20 Breitensportkursen** haben, allen Kindern und Jugendlichen das Fußballspielen und allen Fahrrad-Begeisterten das gemeinschaftliche Fahren ermöglichen.

Allerdings sollte ein solch vielfältiges Angebot nicht als selbstverständlich angesehen werden. Wir alle können die besinnliche Zeit am Jahresende zum Anlass nehmen, und versuchen, uns mehr an alltäglichen Dingen zu erfreuen.

Knapp zwei Jahrzehnte Mitgliederverwaltung

Weiterhin möchte ich auch meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für ihre Arbeit danken. Unser

herausragendes Projekt in diesem Jahr war sicherlich die **Renovierung des Clubraumes**, über das wir ja im letzten Sportschuh bereits ausführlich berichtet haben.

Auch möchte ich mich an dieser Stelle bei **Angelika Remy** bedanken, die zwar nicht als offizielles Vorstandsmitglied fungiert hat, jedoch seit fast zwei Jahrzehnten im Hintergrund die Mitgliederverwaltung für Ho/Ha durchgeführt hat. Das passierte nicht nur geräuschlos, sondern vor allem sehr gewissenhaft und zuverlässig! Liebe Angelika, nochmals ganz herzlichen Dank dafür und alles Gute für den bevorstehenden „Unruhestand“.

Kein Stillstand

Wir als Verein schauen gespannt auf das neue Jahr und stellen uns natürlich den dann anstehenden Herausforderungen. Wie immer stellen wir uns die Frage, ob wir als Verein noch zeitgemäß aufgestellt sind oder ob wir unser Angebot und unser Handeln aufgrund von geänderten Rahmenbedingungen oder gesellschaftlichen Veränderungen anpassen müssen. Dass dies ein stetiger Prozess ist, zeigen auch die zwei Gastbeiträge in dieser Ausgabe des Sportschuhs von **Theo Peters und Linus Hinkelmann**.

Das Jahr 2026 möchten wir fast schon traditionell wieder mit unserem **Neujahrsfrühstück** beginnen. Es findet statt am Sonntag, den 11.01.2026 um 09:30 Uhr in unserem schönem Vereinsheim. Hierzu möchte ich neben den aktiven insbesondere auch die passiven Vereinsmitglieder einladen.

Wir freuen uns alle die begrüßen zu dürfen, die nicht die Möglichkeit hatten, an einer Weihnachtsfeier im Rahmen eines unserer Sportangebote teilzunehmen. Wir bitten Euch um eine Anmeldung für das Neujahrsfrühstück bei **Ingrid Kersten** oder bei mir.



Geschenktipp!

Wie immer appelliere ich zum Jahresende an sinnvolle Geschenke und an die **guten Vorsätze** für das neue Jahr. Wer noch kein sinnvolles Geschenk (für sich) hat, dem empfehle ich eine Vereinsmitgliedschaft im Sportverein (am besten natürlich bei Ho/Ha :-)).

Sport zu treiben ist die sinnvollste Investition in die eigene Gesundheit und das Schöne dabei ist, es ist nie zu spät, damit zu beginnen oder es zu intensivieren. Darüber hinaus gibt es noch ganz viele weitere Gründe, dies anzugehen, aber das möchte ich an dieser Stelle nicht weiter ausführen, sondern nur jeden einzelnen dazu ermutigen, einfach anzufangen.

In diesem Sinne freue ich mich darauf, auch im kommenden Jahr wieder viele motivierte Menschen beim Sport vor Ort bei der DJK Ho/Ha zu erleben.

Herzliche Grüße, **Andre Giesen**

8. Skatturnier am 9. Januar

Wen es an diesem Wochenende nicht zur Prinzenkür ins Gocher Gürzenich zieht, der ist im Clubraum der DJK genau richtig aufgehoben.

Von Sascha Füllbrunn

Ja ist denn schon wieder Skat? Nach einem wohlverdienten langen Jahresende können wir alle mal wieder wir selbst sein und in Ruhe einen Skat kloppen. Als Initiator lade ich Euch am 9. Januar 2026 ab 19:30 Uhr bis ca. Mitternacht zum achten DJK Ho/Ha-Neujahrs-Skatturnier im Vereinsheim ein.

Herausforderer/innen gesucht

Ihr alle seid herzlich eingeladen, an diesem schon bald traditionellen Event teilzunehmen und meiner Wenigkeit als amtierender, lokaler Skatkönig die Krone wieder abzuluchsen. Mein Abstand zum Zweitplatzierten war minimal; somit sollte es für den einen oder die andere kein Problem sein. Mitunter könnten auch Skatlaien und Skatlaiinnen einen exorbitanten Tag haben und großartig auftrumpfen. Also: vielleicht mal eine Skat-App herunterladen, etwas üben und dann am 9. Januar einfach mal reinschauen (aber nur in die eigenen Karten).

Wir hoffen auf eine rege Beteiligung der alteingesessenen und zugezogenen, der betagten und betuchten, der sportlichen und couchbesetzenden, der Fortnite-zockenden und Brettspielspielenden und der rockenden und Schlagersän-

gerinnenverehrenden Männer und Frauen und Diversen. Vor dem Skatgott sind alle gleich!

Rahmenbedingungen des Abends

Wie üblich sind Getränke und Snacks vorhanden und den einen oder anderen Schnaps gibt es ebenfalls. Ob der Mettigel wieder am Start ist? Lasst Euch überraschen! Mitzubringen sind ein 5€-Schein und gute Laune sowie ein paar Penunsen für die Getränke. Zu Hause zu lassen sind bitte die Besserwisserei, der Wille, den Mitspielenden ungefragt zu sagen, was besser gewesen wäre („Hätte hätte Fahrradkette“), und der Jähzorn (Ja, man spielt miteinander und da passieren manchmal (teure) Fehler). Anmeldungen werden bis zum 2. Januar angenommen. Bitte über den QR-Code einfach Name, Vorname und E-Mail-Adresse einfügen, mir eine WhatsApp-Nachricht schicken oder die üblichen Verdächtigen ansprechen.

Geplanter Spielmodus

Je nach Anzahl der Spieler spielen wir zwei oder drei Runden nach den offiziellen Regeln des Deutschen Skatverbandes DSKV an Vierer- und/oder Dreier-Tischen. In der ersten Runde werden die Teilnehmer den Tischen zugelost. Danach wird nach Punkten sortiert und die Spieler/



So könnte es beim Skatturnier am 9. Januar im Clubraum aussehen. Mithilfe von ChatGPT veranschaulicht der Autor schon einmal die zu erwartende Atmosphäre. (Abbildung: Sascha Füllbrunn / erstellt mit ChatGPT)

innen den Tischen je nach Punktestand zugeordnet (z.B. spielen die drei Besten zusammen). Die Anzahl der Spiele wird je nach Anzahl der Spieler am Tisch angepasst. Gewinnt der Solospieler, erhält dieser den Spielwert plus 50 Punkte Bonus. Verliert der Solospieler, schlägt das mit dem zweifachen Spielwert plus 50 Punkte Malus zu Buche. Zusätzlich erhalten die Gegenspieler jeweils 40 Punkte (30 Punkte am Vierertisch) Bonus. Wenn alle passen, wird neu gemischt und keiner erhält Punkte. Am Ende beider Runden werden alle Punkte zusammengerechnet, woraus sich dann die Platzierungen ermitteln lassen. Die Startgebühr – vermindert um einen kleinen Obolus für ein paar notwendige Utensilien – wird dann an die ersten Plätze gestaffelt ausbezahlt.

..... Anzeige

RAAB KARCHER
BAUSTOFFHANDEL

**SIE BAUEN. WIR LIEFERN.
BAUSTOFFE FÜR JEDES
BAUVORHABEN.**

Industriestraße 7 · 47623 Kevelaer Tel. 02832 9317-0
Siemensstraße 31 · 47574 Goch · Tel. 02823 4098-0
Molkereistraße 42 · 47589 Uedem · Tel. 02825 5394-50

www.raabkarcher.de



Einladung zum Tipp-Kick-Turnier 2026

Was man zum zweiten Mal macht, ist eine Tradition. Und wenn es zum fünften Mal stattfindet? Na klar, dann handelt es sich um ein Jubiläum!

Von Klaus Schemeit

Liebe Tipp-Kick-Freunde*innen, ich muss hier ganz offen zugeben: Beim Schreiben der diesjährigen Einladung für das anstehende Turnier in 2026 habe ich dann doch die ein oder andere Träne vergießen müssen (meine Tastatur musste ich des Öfteren abwischen)! Kaum zu glauben, aber es steht das erste kleine Jubiläum, 5 Jahre Tipp-Kick bei Ho/Ha, im renovierten Clubraum an. Rückblickend sind sehr viele Erinnerungen aufgeploppt, lustige, sportlich dramatische, frustrierende usw. Emotionen eines jeden Teilnehmers, welche die jeweils einzelnen Turniere besonders geprägt haben.

Von Gefühlen zu Tatsachen

So, jetzt muss aber Schluss sein mit der Gefühlsduselei, ab hier kommen nur noch die knallharten Fakten auf den Tisch! Als Erstes muss ich an Euren Kampfgeist und an Eure Hassumer respektive Hommersumer Dorfahre appellieren, denn wie ihr Euch alle schmerzlich erinnern könnt, ist der Tipp-Kick-Wanderpokal beim letzten Turnier nach Nierswalde (**Karsten Westerhoff**) „abgewandert“! Dieser Zustand sollte für alle „Einheimischen“ Ansporn genug sein, den „Pott“ wieder nach Hause zu holen.

Als Zweites hoffen wir wieder auf zahlreiche Anmeldungen, je mehr Spieler*innen, umso höher die Chancen auf einen neuen Pokalsieger*in! (Wahrscheinlichkeitsrechnung)

Das Wichtigste in Kürze

Das Jubiläumsturnier wird am Freitag, den 27.03.2026, ab 18:00 Uhr in unserem frisch renovierten Clubheim an der Bahnstraße stattfinden. Eure Anmeldungen nehmen wie immer sehr gerne **Heinz Luyven** und **Klaus Schemeit** entgegen (heiner.luyven@freenet.de und schemeit@t-online.de), aber auch sämtliche Vorstandsmitglie-



Einer dieser Kameraden könnte am 27. März zum Helden werden und den Jubiläumssieg unter Dach und Fach bringen. (Foto: Heinz Luyven)

der stehen hier natürlich gerne als Ansprechpartner zur Verfügung. Die Startgebühr beträgt weiterhin konstant nur 5 € und Anmeldungen sind bis einschließlich zum 20.03.2026 möglich. Es bleibt wie in den Vorjahren bei nur einer Voraussetzung für die Teilnahme: ein Mindestalter von 14 Jahren ist zwingend erforderlich! Es werden durch den Veranstalter stichprobenartig Ausweiskontrollen durchgeführt.

Wie ich aus einem meiner letzten

Gespräche mit unserem Präsidenten erfahren konnte, ist für diesen speziellen Jubiläumsabend der Bedarf an alkoholischen und alkoholfreien Kaltgetränken mehr als gedeckt. Eventuell ist sogar noch mit etwas Kulinarischem zu rechnen!

Zu guter Letzt wünsche ich allen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Übergang in das neue Jahr 2026, lasset die Spiele beginnen! In diesem Sinne: Der Ball ist eckig und muss ins Eckige! 3 x „Tipp Kick“!

INFO

Nicht nur am Niederrhein grassiert das Tipp-Kick-Fieber. Der SWR berichtete im November 2025 über den 27-jährigen Jakob Weber aus Aalen, seines Zeichens amtierender Deutscher Tipp-Kick-Meister. Dabei offenbarte das Ausnahmetalent auch einige Geheimnisse. Neben regelmäßigem Training und dadurch gewonnener Erfahrung ist nämlich auch das richtige Material in den großen Spielen entscheidend. So tauscht der Vater des Deutschen Meisters bei den im Handel erworbenen Figuren zunächst einmal das Hüftgelenk aus und versieht dieses mit einem stählernen Schussbein für besonders präzise Abschlüsse. Damit gelingt es dem talentierten Sohnmann dann in schöner Regelmäßigkeit, den Ball beim Dribbeln auf seiner Farbe zu halten und sogar Eckstöße direkt zu verwandeln! Ob irgendjemand aus dem Ho/Ha-Kosmos diesen Einblick am 27.03. für sich zu nutzen weiß?

Anzeige

van Kessel 
 **Sand - Kies - Beton**
 Zand - Grind - Beton
www.vankessel.de

Kiesbaggerei van Kessel
 Klockscherweg 4
 47574 Goch-Hommersum

fon: 00 49 / 28 27 - 55 11
 fax: 00 49 / 28 27 - 58 52
 email: info@vankessel.de

Zweites (Biertisch)Poker-Turnier im Vereinsheim

Schön, dass gute Ideen angenommen werden! Das Biertischpokern erfreute sich in diesem Jahr gewachsenem Zulauf.

Von Sascha Füllbrunn

Am 22. August stieg im Vereinsheim der DJK Ho/Ha unser Biertischpokerturnier mit der Texas Hold 'Em-Variante. Aufgrund des ungemütlichen Wetters mussten wir nach drinnen ausweichen; dann war's leider nichts mit dem "Biertisch"-Charakter, gespielt wurde an ganz normalen Tischen. Spaß gemacht hat es trotzdem: Kurz vor acht ging's los, diesmal mit 19 Spielern (letztes Jahr waren es nur zwölf), verteilt auf drei Tische. Besonders schön war die Mischung aus Jung und Alt, die sich am Ende auch am Finaltisch widerspiegelte.

Junge Garde spielt groß auf

Nach einigen Rebuys in der ersten Stunde mussten die ersten schon gegen halb zehn die Karten aus der Hand legen und zuschauen. Schnell hat sich eine neue Pokerrunde der Ausgeschiedenen gefunden, die nebenbei in Eigenregie weitergezockt hat. Als an den drei Tischen nur noch zehn Spieler übrig waren, ging's am Finaltisch weiter. Durch die Chip-Übermacht einiger Spieler wurde das Feld dort recht schnell kleiner, bis nur noch vier Gewinner übrig waren. Als erstes durfte sich der Organisator (Platz 4) dem „jungen Gemüse“ geschlagen geben; die Anzahl der vollen Häuser von **Oskar K.** (Platz 2) war an diesem Abend aber gefühlt auch exorbitant hoch. Danach verabschiedete sich der Se-



Auf dem Fernseher im Clubraum konnten die Teilnehmer die Höhe der Blinds sehen und wie viel Zeit bis zur nächsten Erhöhung bleibt. (Abbildung: Sascha Füllbrunn)

nior der Runde, **Franz P.** (Platz 3); er hat alles gegeben, musste sich aber letztendlich dem Kartenglück (oder Können) der verbleibenden zwei ergeben. So kam es zum Showdown zwischen den beiden jüngsten Teilnehmern – und da hatte schließlich **Mattis G.** die Nase vorn. Auch wenn **Oskar** vorher den einen oder anderen Spieler rausgekickt hatte, musste er sich am Ende der kühlen Berechnung und eiskalten Spielweise von Mattis beugen.

Nächste Ausgabe schon am Horizont

Gegen zwölf beendeten wir das Turnier. Die Teilnehmer waren begeistert und könnten sich vorstellen, im nächsten Jahr wieder teilzunehmen. Mitunter werden wir die Zeit für die Blinderhöhung noch anpassen,

um unter vier Stunden Spielzeit zu bleiben. Ansonsten hat alles gepasst. Bedanken möchte ich mich bei den Teilnehmern, die ihre Chips zur Verfügung gestellt haben und natürlich dem Vorstand für die Aufnahme des Turniers in die Reihe der DJK Ho/Ha-Events. Hoffentlich bis nächstes Jahr!

Anzeige



Das nennen wir Meisterservice:

- EU/Neu-, Jahres-, Gebrauchtwagen
- Inspektion mit Mobilitätsgarantie
- HU* und AU
- Motordiagnose
- Zertifizierte Unfallinstandsetzung
- Computer-Achsvermessung
- Autoglasreparatur und Austausch
- Klimageservice
- Reifenservice inklusive Einlagerung
- Kundenersatzfahrzeug kostenlos

*Hauptuntersuchung nach §29 StVZO, durchgeführt durch externe Prüfingenieure der amtlich anerkannten Überwachungsorganisationen.

Evers & Seitz Automobile GmbH
Hochstraße 147
47665 Sonsbeck
Tel. 0 28 38/77 67 50
www.evers-seitz.go1a.de

Wir machen,
dass es fährt.



INFO

DU hast auch eine Veranstaltungsidee, die womöglich unter dem Dach der DJK stattfinden könnte? Sascha Füllbrunn macht's vor: Zum inzwischen achten Mal findet Anfang Januar das Neujahrsskatturnier statt und zum zweiten Mal wurde im abgelaufenen Jahr das Biertischpokern veranstaltet. Beide Veranstaltungen sind einst von ihm erdacht und initiiert worden und gehören mittlerweile als feste Bestandteile zum Ho/Ha-Jahr.

Wer ähnliche oder auch ganz andere Ideen hat, eine Leidenschaft zu teilen und sich so ins Vereinsleben einbringen möchte, kann sich jederzeit gerne an den Vorstand wenden!

Junge Ehrenamtliche bei der DJK

Vereinsarbeit geht alle an – dass das keine Frage des (jungen) Alters ist, belegen einige Beispiele in unserem Verein.

Zusammengestellt von der Sportschuh-Redaktion

Nicht alle, aber doch einige Diskussionen im politischen Berlin, betreffen in letzter Zeit insbesondere die jüngere Generation. Neuerdings werden sich die jüngsten Erwachsenen und da insbesondere die Männer wieder mit der Frage auseinandersetzen müssen, ob sie bereit sind, einen mehrmonatigen Wehrdienst zu absolvieren und im Fall der Fälle – von dem wir alle hoffen, dass er nie wieder eintritt – unser Land und unsere Demokratie zu verteidigen.

Eine andere Frage, die in den vergangenen Wochen durchaus hohe Wellen im Land geschlagen hat, ist die wie immer mehr Rentnerinnen und Rentner von den jungen Leuten, die zahlenmäßig eben weniger als in früheren Jahren sind, ihre unbestritten wohlverdiente Rente finanziert bekommen sollen.

Offensichtlich werden die jungen Leute also gebraucht, es werden Hoffnungen in sie gesetzt und doch wird zuweilen auch geschimpft über die Faulheit der Generation Z und aller nachfolgenden.

Dass man aber durchaus auf diese neue junge Generation setzen kann und dass auch bei der DJK auf sie gesetzt wird, wollen wir mit diesem Beitrag zeigen; ganz zu schweigen von den weiteren jungen Leuten, die an unserem Vereinsleben teilnehmen und sich auch in anderen Vereinen und Organisationen einbringen. Ihnen allen gilt unser Dank und der Appell: Macht weiter so und begeistert andere für das Ehrenamt, dann müssen wir uns um die Zukunft keine Sorgen machen!

PAULA LUYVEN, 19 JAHRE ALT, AUS HASSUM



Das mache ich im „echten“ Leben:

Im September habe ich eine Ausbildung zur Kauffrau für Marketingkommunikation begonnen.

Hobbies:

Ich tanze seit 11 Jahren Garde beim AKV und fotografiere gerne.

Aufgabe im Verein:

Ich trainiere seit mittlerweile 4 Jahren die Mini-Showtanzgruppe der DJK.

So bin ich zu meinem Ehrenamt gekommen / Deshalb engagiere ich mich:

Ich habe früher selbst in der Gruppe getanzt und konnte schon immer gut mit Kindern umgehen. Als Nele Giesen mich gefragt hat, ob ich die Gruppe übernehmen will, war die Antwort für mich direkt klar. Mit den Kindern das Jahr über den Tanz einzustudieren macht eine Menge Spaß. Wenn man den fertigen Tanz nachher auf der Bühne sieht, ist es immer der schönste Augenblick.

Das könnte besser laufen:

Mir fällt tatsächlich nichts ein, was ich kritisieren könnte. Wenn wir mal Hilfe brauchen, bekommen wir immer Unterstützung vom Vorstand und den anderen Übungsleitern. Auch auf die Eltern können wir uns immer sehr gut verlassen. Deswegen

macht das Ehrenamt auch besonders viel Spaß!

Das schönste/lustigste Erlebnis war:

Am schönsten ist es immer, die Mädels nach dem Auftritt zu sehen, wenn sie strahlend von der Bühne kommen und man sieht, was man geschafft hat. Die Ausflüge während des Jahres sind auch immer sehr lustig.

EVA ERKES, 19 JAHRE ALT, AUS ASPERDEN



Das mache ich im „echten“ Leben:

Ausbildung zur Landwirtin

Hobbies:

Klavier und Flügelhorn spielen & die Bambinis trainieren

Aufgabe im Verein:

seit drei Jahren Trainerin der Bambini-Tanzgruppe

So bin ich zu meinem Ehrenamt gekommen / Deshalb engagiere ich mich:

durch eigenes Tanzen im Verein

Das könnte besser laufen:

die Absprache zwischen Trainerinnen und Verein

Das schönste/lustigste Erlebnis war:

wenn alle gute Laune haben, super mitmachen und man mit den Kindern Spaß hat

**CLARA TUNNIßEN, 19 JAHRE ALT,
AUS ASPERDEN**



Das mache ich im „echten“ Leben:

Ich habe im September ein Duales Studium als Kreisinspektoranwärterin beim Kreis Kleve begonnen.

Hobbies:

Ich tanze seit 12 Jahren Garde beim AKV und spiele seit 7 Jahren Querflöte beim Bundesschützenmusikzug Hassum.

Aufgabe im Verein:

Ich trainiere die Mini-Showtanzgruppe in der inzwischen vierten Session.

So bin ich zu meinem Ehrenamt gekommen / Deshalb engagiere ich mich:

Es wurden neue Trainerinnen für die Minis gesucht, woraufhin Paula mich angesprochen hat, ob ich nicht Lust hätte mitzumachen. Vor allem motivieren mich die Mädels und zu sehen, wie sehr ihnen das Tanzen gefällt. Den fertigen Tanz und die strahlenden Gesichter auf der Bühne zu sehen, ist ein unglaublich schönes Gefühl.

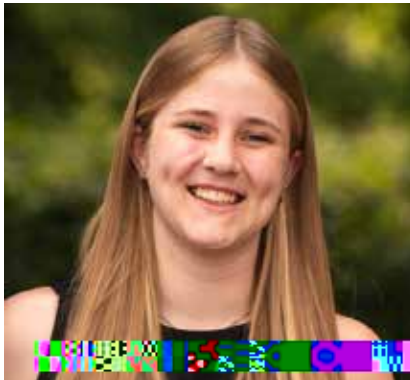
Das könnte besser laufen:

-

Das schönste/lustigste Erlebnis war:

Die schönsten Momente mit der Gruppe sind vor allem die Auftritte nach der langen Probenzeit. Aber auch die Ausflüge, die wir mit den Kindern machen, sind immer ein Highlight.

**GRETA LUYVEN, 17 JAHRE ALT,
AUS HASSUM**



Das mache ich im „echten“ Leben:

Abitur auf der Gaesdonck

Hobbies:

die Bambinis und die Minis trainieren

Aufgabe im Verein:

seit drei Jahren Trainerin der Bambini-Tanzgruppe und zusätzlich seit einem halben Jahr Trainerin der Mini-Tanzgruppe

So bin ich zu meinem Ehrenamt gekommen / Deshalb engagiere ich mich:

durch eigenes Tanzen im Verein

Das könnte besser laufen:

die Absprache zwischen Trainerinnen und Verein

Das schönste/lustigste Erlebnis war:

wenn wir alle zwei Jahre unsere Weihnachtsfeier im Balorig (Indoor-spielfeld für Kinder; Anm. d. Red.) machen

..... Anzeige

**LUCA HECK, 19 JAHRE ALT,
AUS HÜLM**



Das mache ich im „echten“ Leben:

Mache mein Abitur, bin voraussichtlich 2026 fertig

Hobbies:

Spiele Fußball und gehe ins Fitnessstudio

Aufgabe im Verein:

Den Sportschuh in Hülme verteilen

So bin ich zu meinem Ehrenamt gekommen / Deshalb engagiere ich mich:

Ich habe damals in diesem Verein Fußball gespielt und wollte einfach ein wenig helfen und dazu beitragen (aktuell spielt Luca für den TSV Weeze; Anm. d. Red.)

Das könnte besser laufen:

Alles läuft super!



Wasserschadenbeseitigung
Schimmelpilzbeseitigung
Raum-Klima-Diagnose

Trocknung
Gutachtenerstellung
Leckageortung

info@alphatechnologie.de
Klever Berg 23, 47533 Kleve
Tel. 0 28 21 / 7 60 92 90

**LENI MARIE LANGE, 18 JAHRE ALT,
AUS KESSEL**


ein, habe daher nichts auszusetzen, da einem die anderen Trainer oder Personen im Verein immer gerne alle Fragen beantworten, was ich als „Neuling“ auch sehr zu schätzen weiß und einen wirklich unterstützt.

Das schönste/lustigste Erlebnis war:

Wir hatten schon sehr viele schöne und lustige Momente beim Training. Mein Highlight war aber der erste Saisonsieg mit einem 7:1. Es ist einfach schön, wenn man sich gemeinsam mit den Mädels freuen kann und zusammen einen wohlverdienten Sieg feiern kann. Da kriegt man auch als Trainerin Gänsehaut.

So bin ich zu meinem Ehrenamt gekommen / Deshalb engagiere ich mich:

wollte etwas Neues ausprobieren

Das könnte besser laufen:

faire Behandlung der Schiedsrichter

Das schönste/lustigste Erlebnis war:

Spieler haben sich über etwas beschwert, was keinen Sinn ergeben hat.

**BERT GIESEN, 15 JAHRE ALT,
AUS HASSUM**

Das mache ich im „echten“ Leben:

Ich gehe nach Goch zum Gymnasium und arbeite nebenbei im Goch-Ness.

Hobbies:

Fußballtrainerin sein

Aufgabe im Verein:

Seit diesem Jahr bin ich Trainerin der U13-Mädels.

So bin ich zu meinem Ehrenamt gekommen / Deshalb engagiere ich mich:

Da ich selbst bis letztes Jahr im Verein gespielt habe, liegt mir Fußball schon lange am Herzen und ich freue mich, wenn wir den Kindern was beibringen und gemeinsam Spaß beim Training haben. Außerdem ist mir auch die Förderung der Jugend sehr wichtig.

Das könnte besser laufen:

Ich bin sehr zufrieden im Ver-

**JOSHUA „JOSHI“ LITJES, 18 JAHRE
ALT, AUS HASSUM**

Das mache ich im „echten“ Leben:

Ausbildung zum Fliesenleger

Hobbies:

Fußball

Aufgabe im Verein:

Ich war Schiedsrichter.

Das mache ich im „echten“ Leben:

Schüler der Gesamtschule Mittelkreis

Hobbies:

Fußball, Freunde treffen

Aufgabe im Verein:

Sportschuhbote (seit 2022), Platzabstreuer (seit 2023)

Anzeige

Martin Beaupoil

Landwirtschaftliches Lohnunternehmen

Baggerarbeiten

Erdbewegungen

IHK zertifiziertes Unternehmen für den gewerblichen, grenzüberschreitenden Güterkraftverkehr

www.lohnunternehmen-martin-beaupoil.de

Sportlich!

Griebbenweg 39
47574 Goch-Hassum
02827-5451

**JOHANN EVERS, 18 JAHRE ALT,
AUS HANNOVER**

Ich bin ein normaler Teenager, der gerne Sport macht und mit Freunden zusammenkommt.

Meine Hobbys sind Fußball, Basketball und Tanzen.

Ich bin Mitglied in der Schulmannschaft und trainiere regelmäßig.

Meine Lieblingsmusik ist Pop und ich höre sie oft.

Ich bin ein sehr aktiver Mensch und mag es, wenn ich etwas bewegen kann.

Ich bin ein sehr freundlicher Mensch und mag es, wenn ich mit anderen zusammenkommen kann.

Ich bin ein sehr aktiver Mensch und mag es, wenn ich etwas bewegen kann.

Ich bin ein sehr freundlicher Mensch und mag es, wenn ich mit anderen zusammenkommen kann.

Ich bin ein sehr aktiver Mensch und mag es, wenn ich etwas bewegen kann.

Ich bin ein sehr aktiver Mensch und mag es, wenn ich etwas bewegen kann.

Ich bin ein sehr aktiver Mensch und mag es, wenn ich etwas bewegen kann.

Was mache ich im „echten“ Leben:

Schülerin

Hobbies:

Tanzen, mit Freunden treffen

Aufgabe im Verein:

Teenie-Fit-Trainerin seit dem 26. Mai 2021

KLÜGER MIT KLAUS

Überblick über die Jugendabteilung 2025/2026

Wer? Was? Wann? Wo? Bei sieben Altersklassen und drei Sportanlagen kann der Überblick schon mal verloren gehen. Der Sportschuh schafft Abhilfe.

Zusammengestellt von der Sportschuh-Redaktion

U17-Mädchen

Liga	Kreisklasse
Trainer	Nadine Küppers Marcel Raadts
E-Mail	u17maedels@dj-k-hoha.com
Training	Montag, 18:30 - 20:00 Uhr, Hassum Mittwoch, 18:30 - 20:00 Uhr, Hassum



U15-Mädchen

Liga	Kreisklasse
Trainer	Frank Lörks Bernhard Nöthlings
E-Mail	u15maedels@dj-k-hoha.com
Training	Montag, 18:00 - 19:30 Uhr, Hassum Mittwoch, 18:00 - 19:30 Uhr, Hassum



U13-Mädchen

Liga	Kreisklasse
Trainer	Leni Marie Lange, Jacek Chybinski Sefcet Rizvani
E-Mail	u13maedels@dj-k-hoha.com
Training	Montag, 18:00 - 19:30 Uhr, Hassum Mittwoch, 18:00 - 19:30 Uhr, Hassum



A-Jugend

Liga	Leistungsklasse
Trainer	Michael Verbeek, Thomas Grootens Patrick Köhnen
E-Mail	a1junioren@dj-k-hoha.com
Training	Montag, 19:30 - 21:00 Uhr, Hassum Mittwoch, 19:30 - 21:00 Uhr, Asperden



B-Jugend

Liga	Kreisklasse
Trainer	Thomas Lürwer, Daniel Schulte Marco Elbers
E-Mail	b1junioren@djk-hoha.com
Training	Montag, 18:30 - 20:00 Uhr, Asperden Mittwoch, 18:30 - 20:00 Uhr, Asperden



C1-Jugend

Liga	Leistungsklasse
Trainer	Thorsten Dahms, Francesco Sgro Matthias Peters, Oliver Liffers
E-Mail	c1junioren@djk-hoha.com
Training	Montag, 18:00 - 19:30 Uhr, Kessel Mittwoch, 18:00 - 19:30 Uhr, Asperden



C2-Jugend

Liga	Kreisklasse
Trainer	Alexander Taberné, Tim Baldeau-Zillmann, Markus Voetmann, Birgit Henkel
E-Mail	c2junioren@djk-hoha.com
Training	Dienstag, 18:00 - 19:30 Uhr, Asperden Donnerstag, 18:00 - 19:30 Uhr, Hassum



D1-Jugend

Liga	Kreisklasse
Trainer	Patrick Renckens, Michael Anwar, Michael Brouwers, Christian Schagarus
E-Mail	d1junioren@djk-hoha.com
Training	Dienstag, 17:30 - 19:00 Uhr, Kessel Donnerstag, 17:30 - 19:00 Uhr, Asperden



D2-Jugend

Liga	Kreisklasse
Trainer	Volker Gossens, Klaus Hoffmann, Daniel Könings
E-Mail	d2junioren@djk-hoha.com
Training	Dienstag, 17:30 - 19:00 Uhr, Asperden Donnerstag, 17:30 - 19:00 Uhr, Kessel



E1-Jugend

Liga	Kinderfußball
Trainer	Bernhard Boekholt, Dominik Hoolmans, Simona Schagarus, Dirk Rosenbaum
E-Mail	e1junioren@djk-hoha.com
Training	Montag, 17:30 - 19:00 Uhr, Asperden Dienstag, 17:30 - 19:00 Uhr, Asperden



E2-Jugend

Liga	Kinderfußball
Trainer	Andreas Berson, Marco van Bebber, Leonard Mele
E-Mail	e2junioren@djk-hoha.com
Training	Montag, 17:30 - 19:00 Uhr, Asperden Mittwoch, 17:30 - 19:00 Uhr, Kessel



F1-Jugend

Liga	Kinderfußball
Trainer	Sam van den Höövel, Frank Ingenhaag, Andre Simons
E-Mail	f1junioren@djk-hoha.com
Training	Montag, 17:15 - 18:30 Uhr, Asperden Donnerstag, 17:15 - 18:30 Uhr, Asperden



F2-Jugend

Liga	Kinderfußball
Trainer	Janina Michels, Melanie Kuypers, Norbert Eberhard, Marleen Erps
E-Mail	f2junioren@djk-hoya.com
Training	Dienstag, 17:00 - 18:15 Uhr, Hassum Donnerstag, 17:00 - 18:15 Uhr, Hassum



G1-Jugend

Liga	Kinderfußball
Trainer	Patrick Kaiser, Björn Blenckers, Tim Baldeau-Zillmann
E-Mail	g1junioren@djk-hoya.com
Training	Donnerstag, 16:30 - 17:30 Uhr, Asperden



G2-Jugend

Liga	Kinderfußball
Trainer	Maddy Franken
E-Mail	g2junioren@djk-hoya.com
Training	Dienstag, 16:30 - 17:30 Uhr, Hassum im Winter: Montag, 16:00 - 17:00 Uhr, Asperden (Kunstrasen oder Turnhalle)



INFO

Die Zeiten, in denen Platzkommissar Michael „Mini“ Roelofs unter der Woche einen Aushang am Sportplatz machte, auf dem die Jugendspielerinnen und -spieler erfuhren, wie spät ihr Spiel am Wochenende ist und zu welcher Uhrzeit sie sich am Sportplatz treffen, sind längst passé. Wer Interesse daran hat, ein Spiel einer bestimmten Jugendmannschaft zu besuchen, der ist heutzutage auf unserer Vereinshomepage genau richtig. Im Menü „Fußball“ unter dem Punkt „Aktuelle Begegnungen“ ist ein „Widget“ der offiziellen DFB-Seite „FUSSBALL.DE“ eingebunden, in dem sich alle aktuellen Spiele bequem anzeigen lassen. Durch einen Klick auf die jeweilige Partie werden nähere Informationen zur Begegnung angezeigt und es lässt sich auch erfahren, auf welcher Platzanlage das Spiel ausgetragen wird. Probiert's aus!

Die neue Spielform im Kinderfußball

Es sieht irgendwie anders aus als früher, wenn man am Wochenende den jüngsten Fußballtalenten einen Besuch abstattet. Jugendobfrau Maddy Franken erläutert, was es damit auf sich hat.

Von Maddy Franken

Die Kernidee der neuen Spielform, in kleinen Teams auf mehrere Tore zu spielen, basiert auf dem Konzept FUNiño (Fußball Neu Denken). Dieses wurde vom spanischen Hockey- und Fußballtrainer **Horst Wein** (geboren 1941 in Hannover; gestorben am 14. Februar 2016 in Barcelona) entwickelt. Wein plädierte dafür, das Spiel und die Trainingsinhalte an der Psychologie und der Entwicklung des Kindes auszurichten, um die Spielintelligenz und die Eigeninitiative gezielt zu fördern.

Der DFB hat diese kindgerechten Prinzipien aufgegriffen, weiterentwickelt und in ein für den deutschen Fußball passendes Wettbewerbsformat überführt. Nach einer erfolgreichen zweijährigen Pilotphase, an der sich alle 21 Landesverbände, darunter auch der Fußballverband Niederrhein, beteiligten, wurden die neuen, verbindlichen Spielformen für die Altersklassen der G-, F- und E-Junioren eingeführt.

Altes System mit Schwächen

Bislang wurden Kinder zu früh in starre taktische Rollen gedrängt. Dies verhinderte, dass sie kreative Entscheidungen treffen, dribbeln oder unkonventionelle Lösungen finden konnten. Hinzu kam Ergebnisdruck: Im klassischen Ligabetrieb stand das Ergebnis (Sieg/Niederlage) oft im Vordergrund. Trainer und Eltern neigten dazu, die besten Spieler möglichst lange spielen zu lassen, um zu gewinnen. Als Folge kamen schwächere Kinder kaum zum Einsatz, hatten wenig Ballkontakte und verloren schnell den Spaß am Fußball, was dazu führte, dass sie mit dem Fußballspielen aufhörten. Es wurden vermehrt Spieler ausgebildet, die taktisch diszipliniert waren, denen es jedoch an der individuellen Spielintelligenz und Dribbelvermögen mangelte. Dieser Mangel wurde

nach dem WM-Titel 2014 im internationalen Vergleich oft festgestellt.

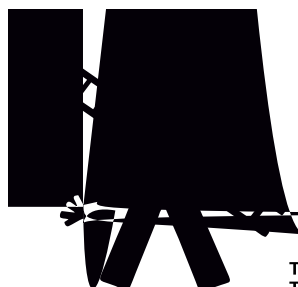
Vorzüge der neuen Spielform

Die neue Spielform setzt der alten Mentalität zwei zentrale Grundsätze entgegen:

△ Alle Kinder spielen immer, kein Kind bleibt zu Hause!

△ Mehr Ballkontakte, mehr Erfolgserlebnisse.

Das Spiel mit dem Ball am Fuß und das Toreschießen sind die Hauptgründe, warum Kinder und Jugendliche Freude am Fußball entwickeln. Die neue Spielform zielt darauf ab, jedem Kind auf dem Platz so häufig wie möglich die Chance zu geben,



**Schornsteinfegermeister
Gebäudeenergieberater**
Holger Beumeler

Tichelweg 5 7574 Goch
Telefon: 02 26-8799309
Mail: info@schornsteinfeger-beumeler.de

Zum Glück gibt's den
Schornsteinfeger

eigene Aktionen mit dem Ball zu gestalten. Die Kinder werden ermutigt, selbst Entscheidungen zu treffen und durch eigenständiges Handeln möglichst viele persönliche Erfolgserlebnisse zu sammeln. In kleinen Teams hat jedes Kind, unabhängig von seiner Leistungsfähigkeit, die Möglichkeit, erfolgreich zu sein und viele Tore zu erzielen. Dadurch wird nicht nur der Spaß, sondern auch die eigene Motivation für den Fußball nachhaltig gesteigert.

Die Rolle der Trainer und Betreuer

Die Verantwortung der Betreuer und Trainer ändert sich grundlegend:

△ **Nicht coachen:** Trainer/-innen sollen während des Spiels keine taktischen Anweisungen rufen, die das Kind in seiner Entscheidungsfindung behindern.

△ **Hauptaufgaben:** Die Organisation der Spiele, die Umsetzung der festen Rotationsprinzipien sowie das Motivieren und Trösten der Kinder.

△ **Fairness:** Da alle Kinder in festen Rotationen spielen, ist kein Aussortieren von Spielern für bestimmte Spiele erforderlich.

Fazit: Zukunftsorientierte Entwicklung



Der Begeisterung der Kinder für das runde Leder tun die neuen Umstände mit Sicherheit keinen Abbruch. (Foto: Maddy Franken)

Die neue Spielform bedeutet eine Abkehr vom ergebnisorientierten Wettbewerb hin zu einem kindgerechten, entwicklungsorientierten Fußball. Sie garantiert, dass jedes Kind ausreichend Spielzeit, Ballkontakte und Erfolgserlebnisse hat und ist ein Versuch, den Fokus in den entscheidenden Entwicklungsjahren vom (vermeintlich) taktisch domi-

nierten Erfolgsdenken der Erwachsenen hin zur kindgerechten, freien Entwicklung der individuellen Fähigkeiten und der Freude am Spiel zurückzuführen und schafft somit die besten Voraussetzungen für eine langfristige Bindung zum Sport.

DIE ALTERSKLASSEN IM ÜBERBLICK

Modus: Mehrere Mannschaften spielen auf mehreren Kleinfeldern parallel.

ALTERSKLASSE	SPIELFORM	FOKUS UND REGELN
G-Junioren (Bambini, U7)	2 gegen 2 oder 3 gegen 3 auf vier Minitor ohne Torwart.	Der Fokus liegt auf Kreativität und Dribbeln. Es gibt kein Aus; es wird rotierend gewechselt. Spieldauer: 3 Runden à 8 Minuten.
F-Junioren (U8/U9)	5 gegen 5 inkl. Torwart, 4 gegen 4 / 3 gegen 3 auf vier Minitor.	Beim 5 gegen 5 wird auf 2 Jugendtore gespielt. Tore dürfen nur aus der gegnerischen Spielfeldhälfte erzielt werden, was die Angriffsfläche begrenzt und ein Einschießen aus der Ferne verhindert. Gesamtspielzeit: Bis zu sieben Durchgänge à max. 10 Minuten (Gesamtspielzeit max. 50 Minuten). Pause: 3-minütige Pause zwischen den Runden.
E-Junioren (U10/U11)	6 gegen 6 inkl. Torwart auf Jugendtore.	Sie spielen in leicht größeren Formationen, behalten aber die fördernden Regeln bei. Das Spielfeld ist größer, sodass mehr Raum für viele Aktionen geboten werden. Tore dürfen nur aus dem letzten Spielfeld Drittel (der Torschusszone) vor dem gegnerischen Tor erzielt werden.

Mit Teamgeist und neuer Energie in die Saison!

Die neu formierte U13 geht mit starkem Kader und frischem Trainer:innen-Team an den Start.

Von Leni Marie Lange

Der Mädchenfußball erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit – und auch unsere neu aufgestellte U13 startet mit frischem Schwung, vielen neuen Gesichtern und einem komplett neuen Trainerteam in die Saison 25/26. Insgesamt 19 Spielerinnen gehören aktuell in diesem Jahr zum Kader und zeigen Woche für Woche, wie viel Begeisterung und Einsatz in ihnen steckt.

Vorbereitung und Saisonstart

Die Vorbereitung auf die neue Saison verlief für alle Beteiligten besonders spannend, denn sowohl die Spielerinnen als auch das Trainerteam – bestehend aus einer Trainerin (**Leni Marie Lange**) und zwei Trainern (**Jacek Chybinski** und **Sefcet Rizvani**) – standen zum ersten Mal in der Verantwortung einer eigenen Mannschaft. Mit viel Engagement, klarer Kommunikation und jeder Menge Spaß gelang es jedoch schnell, ein gutes Fundament für die kommenden Herausforderungen zu legen.

Trainiert wird regulär montags und mittwochs jeweils von 18:00 bis 19:30 Uhr. Die Teilnahme wird über die Teampunkt-App des DFB organisiert, die zuverlässig genutzt wird und sowohl Trainerteam als auch Eltern spürbar entlastet.

Ein weiterer Schritt zum Team

Besonders zu Beginn galt es, die vielen neuen Spielerinnen miteinander vertraut zu machen und grundlegende Abläufe einzustudieren. Lauf- und Passübungen und kleine Spiele prägten die ersten Wochen – immer begleitet von der Motivation, als Mannschaft zusammenzuwachsen.

Auch abseits des Platzes wurde viel Wert auf Gemeinschaft gelegt, wie zum Beispiel bei einem gemeinsamen Pizza-Abend nach dem Training oder der Weihnachtsfeier. So



Geschafft: Am 04.10.2025 fuhr die neu formierte U13 ihren ersten Saisonsieg ein – und das gleich mit einem 7:1-Auswärtssieg im Gelderner Ortsteil Veert! (Foto: U13)

gab es zahlreiche Gelegenheiten sich besser kennenzulernen. Die anfängliche Nervosität wich schnell einem Gefühl von Zusammenhalt, das sich auch in den ersten Spielen bemerkbar machte. Trotz einiger Niederlagen zum Saisonbeginn waren der Zusammenhalt und der Support untereinander riesig.

Saisonhighlight: Der erste Sieg!

Ein besonderer Höhepunkt des Jahres war ohne Frage der erste Saisonsieg. Am 4. Oktober 2025 gelang der Mannschaft ein beeindruckender 7:1-Erfolg gegen den SV Veert. Mit starkem Offensivdrang, sicherem Passspiel und großem Kampfgeist zeigten die Mädels, welches Potenzial in ihnen steckt. Der Jubel nach dem Abpfiff war riesig – sowohl auf dem Platz als auch am Spielfeldrand.

Dieser Sieg gab dem gesamten Team zusätzlich Auftrieb und zeigte eindrucksvoll, dass sich die harte Arbeit der vergangenen Wochen auszahlt.

Blick nach vorn

Im weiteren Verlauf der Saison möchten die Spielerinnen an diese Leistung anknüpfen und Schritt für Schritt weitere Fortschritte machen. Die Entwicklung und der Spaß stehen im Fokus, und das Trainerteam ist überzeugt, dass noch viele schöne Momente folgen werden.

Egal ob Trainingseinheit, Freundschaftsspiel oder Pokalspiel: Die Mädels gehen mit viel Ehrgeiz, aber mindestens genauso viel Freude ans Werk. Diese Mischung verspricht eine spannende und ergreifende Saison.

INFO

Zur Winterpause belegt die U13 den 9. Tabellenplatz, bei einem Torverhältnis von 18:35 Toren und 9 Punkten nach 9 Spielen. In der 11 Mannschaften zählenden Liga (Kreisklasse, Gruppe 9) sind neben sieben Mannschaften aus dem Fußballkreis Kleve-Geldern noch vier Teams aus dem benachbarten Kreis Moers vertreten.

Auswärtsspiele in Nah und Fern

Neben dem routinemäßigen Trainingsabend in der Alten Schule standen in diesem Jahr zwei mehr oder weniger weite Auswärtsreisen für unsere Darts-Gruppe auf dem Programm.

Von Jo Felling

Erstes Auswärtsspiel für die Darts-Gruppe der DJK

Am Freitag, den 20.06.2025 fand der Gegenbesuch unserer Darts-Gruppe bei unseren Freunden vom Dart Sport Club Goch (DSC Goch) in der Gartenstraße statt. Wie der Sportschuh bereits berichtete, waren die Gocher zuvor bei uns in der Alten Schule zu Gast und man verabredete dort den Gegenbesuch und somit das Rückspiel. Die Anspannung bei unseren Spielern war natürlich sehr groß, da es sich schließlich um unser erstes Auswärtsspiel handelte.

Wir trafen uns mit den Rädern an unserer Homepage und fuhren guter Dinge in Richtung „Hauptstadt“. Nach der herzlichen Begrüßung durch den Gastgeber, hier in Person von **Werner te Kaat** vom DSC als stellvertretender Vorsitzender und Spielleiter, wurden die Begegnungen gesetzt und auf ging's in die erste Runde der Einzel. Nach diesem Durchgang sah es noch ganz gut für uns aus, es stand ausgeglichen 4:4. Nach den Doppelspielen zeichnete sich jedoch ab, dass die Gocher etwas abgeklärter waren und sie gingen mit 11:6 in Führung. Am Ende stand es 18:10 für die Dartsfreunde aus Goch. Es war trotzdem ein gelungener Abend. Danke noch mal von dieser Seite an den DSC Goch für die Einladung. Im kommenden Jahr ist auf jeden Fall eine Neuauflage der beiden Begegnungen geplant.

Ho/Ha bei der Darts-Europameisterschaft in Dortmund

Bereits früh im Jahr hatte unser Sportskamerad **Jürgen Krenkers** die Idee, nach Dortmund in die Westfalenhalle zu fahren, wo seit einigen Jahren das Abschlussturnier der Europatour der Dartsstars stattfindet. Die Bereitschaft der Mitglieder war riesig und es wurden kurzerhand Eintrittskarten bestellt. **Stephan**



Das Foto vor der Abfahrt belegt, dass die Darts-Gruppe modisch perfekt für den möglichen TV-Auftritt und das Turnier eingestell war. (Foto: Darts-Gruppe)

(Steff) Daams kontaktierte ein Busunternehmen und für den Transfer war somit ebenfalls gesorgt. Jetzt galt es noch ein einheitliches Outfit zu besorgen, schließlich werden die Spiele live im TV gezeigt und da muss man natürlich gut aussehen. Es war ein toller Abend mit insgesamt acht Begegnungen der ersten Runde. Wir hatten das Glück, dass an dem

Abend fünf Weltmeister auf der Bühne standen. Ob wir live im TV zu sehen waren, wurde bisher leider nicht bestätigt – schade!

Wieder zu Hause gab es noch einen „Absacker“ in der Alten Schule – eine Wiederholung des Events wäre klasse, meinten alle Teilnehmer. Danke noch mal an die Organisatoren von dieser Stelle.

INFO

Die Darts-WM 2026, die wieder einmal im berühmt-berüchtigten Alexandra Palace in London („Ally Pally“) ausgetragen wird, ist seit dem 11.12.2025 im Gange. Zum allerersten Mal gab es dabei acht deutsche Teilnehmer, von denen Martin Schindler („The Wall“) und Ricardo Pietreczko („Pikachu“) sicherlich die bekanntesten und derzeit sportlich auch erfolgreichsten sind. Beide konnten sich über ihre Position in den Top 40 der „PDC Order of Merit“ (Welttrangliste) für das Turnier qualifizieren, wohingegen sich die anderen sechs Teilnehmer über ihre Platzierung in der „PDC Pro Tour Order of Merit“ bzw. über Wildcards die Teilnahme an dem spektakulären Event sicherten.

Am 03.01.2026 findet das WM-Finale statt und es wird sich entscheiden, wer der Nachfolger von „Wunderkind“ Luke Littler ist, der zu Beginn des aktuellen Jahres im Alter von gerade einmal 17 Jahren zum jüngsten Darts-Weltmeister aller Zeiten wurde und auch im Vorjahr bereits im Finale stand. Das Turnier ist live im Fernsehen bei Sport1 zu sehen.

Anzeige

Dorfhaus Hassum
Willibrordstraße 30b | 47574 Goch



- △ Anmieten von Räumen bis 250m²
- △ Familien- und Betriebsfeiern
- △ Beerdigungscafés
- △ Vermittlung von Serviceleistungen

Buchungsanfragen beantworten gerne
Christel Blom ☎ 0 15 77 / 3 47 81 26
bzw. 0 28 27 / 4 35) oder Leo Schoonhoven ☎ 0 28 27 / 55 42)

Mit Muschelpass zum Badespaß

Seit mehreren Jahren bietet unser Verein Kinderschwimmkurse im GochNess an. Hier gibt es die wichtigsten Informationen zum Thema.



Anzeige



Frischer Walbecker Spargel vom
Spargelhof Ketelaars





Marco Ketelaars
Ervelensteg 106
47574 Goch-Hülm

Tel.: 02823/ 877060
Fax: 02823/ 877061
info@spargel-ketelaars.de

Unsere Verkaufsstände:
Gocher Str. 200, 47652 Weeze
Moerser Str.99, 47228 Duisburg

erntefrisch zur Spargelzeit

www.spargel-ketelaars.de

Für erreichte Zwischenziele erhalten die Kinder eine Art Urkunde, die so genannten „Muschelpässe“.

(Foto: Schwimmkurs)

Von Isi Felling

Die Zahl der Grundschulkinder in Deutschland, die nicht schwimmen können, hat sich seit 2017 auf 20 Prozent verdoppelt. Eine erschreckende Statistik, die auch in den Reihen der DJK Ho/Ha nicht unbemerkt blieb und so kam man zu dem Entschluss, in diesem Bereich Unterstützung anzubieten.

Eigeninitiative

Michaela Bruns, ehemalige Schwimmtrainerin bei der DLRG und selbst bereits seit 1994 als Übungsleiterin und auch im Vorstand bei der DJK tätig, erklärte sich prompt bereit, das Projekt „Schwimmkurse“ zu starten. Der Mutter zweier erwachsener Kinder und Oma von fünf Enkelkindern

macht nach eigener Angabe die Arbeit mit Kindern große Freude und so ist bzw. war sie als Übungsleiterin neben den Schwimmkursen auch schon im Bereich Turnen, Selbstverteidigung und Tanz eine erfahrene Stütze des Vereins.

Ziel: Seepferdchen

Bereits seit dem Frühjahr 2023 bietet die DJK Ho/Ha nunmehr zweimal jährlich Schwimmkurse für Kinder im Freizeitbad GochNess an. Ab dem Mindestalter von vier Jahren können die Kinder im Wassergewöhnungskurs erste Erfahrungen mit dem kühlen Nass sammeln oder bereits vorhandene Erstkenntnisse im Technikkurs ausbauen.

Insgesamt 25 Kinder werden so in einem jeweils 10-stündigen Kurs zurzeit auf die offizielle Abnahme

Blaubeeren

tagesfrisch im Juli und August
und aus eigenem Anbau

1

Familie Ketelaars

0 28 23 / 87 70 60 • www.spargel-ketelaars.de

Besuchen Sie unseren „Hofladen“
an der B9 zwischen Goch und der A57
Geöffnet: Donnerstag - Samstag 9 - 18 Uhr



Die „Muschelpässe“ dienen nicht nur als Auszeichnung, sondern dokumentieren den Leistungsstand der Kinder auch für die Eltern. (Foto: Schwimmkurs)

des Seepferdchens vorbereitet. In den Kursen werden alle Fähigkeiten vermittelt, die ein späteres sicheres und angstfreies Schwimmen ermöglichen: Stehen, Laufen, Hüpfen, Gleiten, Tauchen, Springen und auch erste Bein- und Armtechnik werden durch ein 5-köpfiges Übungsleiterteam spielerisch und mit viel Einsatz an die Kinder vermittelt. **Michaela Bruns, Elke Kempkes, Steffi Köhnen-Bruns, Claas Bockhorn und Cornelia Bruns** holen die Kinder dort ab, wo diese mit ihren Fähigkeiten stehen und vermitteln erste Grundlagen ohne Zwang und Druck. Um auch den Eltern den Fähigkeitsstand mitzuteilen, erhalten die Kinder in regelmäßigen Abständen die vereinseigenen „Muschelpässe“, eine heiß begehrte Trophäe, die den Leistungsstand der Kinder dokumentiert.

Fortsetzung auch in 2026

Auch für das kommende Jahr sind wieder zwei Kurse geplant. Informationen hierzu gibt es über die Homepage oder direkt per Mail an michaela.bruns@djk-hoha.com. Bei Interesse ergibt es Sinn, das Kind frühzeitig schon vor Erreichen des 4.

Lebensjahres anzumelden, denn die Wartelisten sind lang und es können nur so viele Kinder aufgenommen werden, wie Kinder die abschließende Seepferdchen-Prüfung abgelegt haben und somit den Kurs verlassen. Eine Aufnahme in die Warteliste ist jederzeit unter Angabe des Namens, Geburtsdatums, der Adresse, E-Mail-Adresse und Handynummer möglich.

Schwimmen zu können ist eine der besten Möglichkeiten, sich und andere in einer unerwarteten Situation zu schützen und so freuen wir uns, dass wir als Verein hierzu beitragen können und mit den Schwimmkursen erste Grundsteine für eine wassersichere Zukunft legen können.

.....Anzeige.....



Erd-, Abbruch- und Baggerarbeiten
Schrotthandel

Inhaber Franz Bockhorn

Benzstraße 42 | 47574 Goch

Fon: 0 28 23/1 83 71 |

Fax: 0 28 23/31 35

..... Anzeige

Garten- und Landschaftspflege Inh. Francis Kern



Bahnstraße 66
47574 Goch-Hassum

Außerdem bieten wir eine Kegelbahn und einen Partraum zur Vermietung an - rufen Sie uns für Buchungsanfragen dazu gerne an!



☎ 0 28 27 / 92 49 95

📠 0 28 27 / 92 49 93

📞 01 70 / 90 40 536

..... Anzeige

Zum Ausbau des ökologischen Anbaus suchen wir Kooperationspartner oder Ackerflächen zum Pachten oder Kaufen



BIOLAND BODDEN
mobil: 0172 / 9 48 60 64
biolandbodden@googlemail.com
fon: 02827 / 5221
fax: 02827 / 925639



24/7 geöffnet

Das beste Fleisch, die besten Eier, denn unsere Tiere leben frei!



www.biolandbodden.de



Erste Mannschaft – am Ende wurde die Luft dünn

Nach zwei Niederlagen in den letzten beiden Spielen der Hinrunde wurde kurz vor der Winterpause noch die Tabellenführung verspielt.



Freudentaumel nach dem Sieg im Topspiel in Bedburg-Hau.

(Foto: Ralf Peters)

Von Philip Peters

Was hätten wir für eine gemütliche Winterpause erleben dürfen, wären doch nur die letzten beiden Spiele der Hinrunde besser verlaufen. Nachdem man sich über die gesamte Hinserie den Platz an der Spitze der Kreisliga B hart erkämpft hatte, ließ man leider in den entscheidenden Partien die Punkte liegen. Somit stehen zum Ende der Hinrunde mit der Derbyniederlage gegen Concordia Goch und den Pleiten gegen Materborn II und Wemb insgesamt drei Niederlagen und zwölf Siege zu Buche. Im Vergleich zur letzten Saison haben wir ein klein wenig besser abgeschnitten und lediglich einen Punkt Rückstand auf den Tabellenführer aus Wemb –

im letzten Jahr lagen wir zu diesem Zeitpunkt bereits sechs Zähler hinter Wissel zurück.

Spiel, Spaß, Spannung

Die Saison bietet für unsere Zuschauer auf jeden Fall einiges, denn diese wissen vor den Spielen nie so

genau, was ihnen geboten werden wird. So gehören Kanter Siege wie gegen Appeldorn (7:1) und den direkten Konkurrenten aus Bedburg-Hau (4:0) genauso zum Repertoire wie knappe Kisten gegen Weeze II oder Winnekendonk II (jeweils 1:0). Für Unterhaltung ist an den Sonntagen bei den

.....Anzeige.....

Stahlbau Wolters

Molkereistraße 56, 47589 Uedem

Telefon: 02825 535900

E-Mail: info@stahlbau-wolters.de

Internet: www.stahlbau-wolters.de

**Hallenbau
Konstruktionsbau
Treppenbau**



Einsätzen unserer Ersten auf jeden Fall gesorgt, Langeweile kommt nur selten auf.

Stimmungsdämpfer zum Abschluss

Lange Zeit schien es so, als würde man die (fast) perfekte Hinrunde spielen. Nach neun Siegen zu Saisonbeginn setzte es zwar bei Concordia Goch auf Asche eine 0:2-Derbyniederlage, jedoch konnte man diese mit drei Siegen in Folge schnell vergessen machen.

Im Gegensatz zur letzten Saison gewann man sogar die typischen Unentschieden-Spiele und fuhr die Punkte ein, obwohl man vielleicht nicht die bessere Mannschaft war.

Mehrere richtige Dämpfer gab es dann beim Gastspiel in Materborn. Bereits zur Halbzeit lag man mit 2:0 hinten. Auf der einen Seite trafen wir das Tor nicht, auf der anderen Seite ließ man den Gegner viel zu häufig über seine schnellen Spieler kontrollieren. Zu einem Schockmoment kam es dann in der 60. Minute, als erneut ein Konter des Gegners lief und der aus dem Tor gestürzte **Chris Aucclair** und Mitspieler **Kilian Spans** ineinander rauschten. Beide blieben zunächst fast regungslos auf dem Boden liegen und wurden sofort von heraneilenden Zuschauern erstversorgt. **Kilian** musste die Nacht im Krankenhaus verbringen und **Chris** durfte nach einer Untersuchung am Abend schon wieder nach Hause. Beide Spieler haben aus dem heftigen Zusammenprall glücklicherweise keine länger bleibenden Schäden erlitten. Nach diesem Schock entschied sich die Mannschaft geschlossen zum Abbruch des Spiels, da es in solchen Momenten einfach wichtigeres als Fußball gibt. Zwar hätten wir Anspruch auf eine Neuansetzung der Partie gehabt, jedoch waren wir uns auch in dem Punkt einig, darauf zu verzichten, da wir an dem Tag die sportlich unterlegene Mannschaft waren und auch wir es waren, die den Abbruch gewünscht hatten.

Topspiel gegen Wemb

Mit der Niederlage gegen Materborn im Rücken ging es über das

spielfreie Wochenende Richtung Topspiel gegen Wemb. Wo Topspiel drauf stand, war auch Topspiel drin. Von zahlreichen Torchancen, über hitzigen Zweikämpfen bis hin zu einem Herzschlagfinale bot das Spiel alles – mit dem schlechteren Ende für uns. Es passte eigentlich sehr vieles zusammen bei uns an diesem Tag. Die Einstellung zum Spiel war da, die Zweikampfhärte des Gegners wurde angenommen, die zusätzlichen Meter für die eigenen Mitspieler wurden gegangen und auch offensiv wurde über 90 Minuten angetrieben und viele gute Gelegenheiten herausgespielt. Doch leider wurde uns an diesem Tag zum ersten Mal in dieser Saison ein altbekanntes Manko zur Last. Denn wer vorne nach zahlreichen guten Gelegenheiten selbst das Tor nicht trifft, wird am Ende bestraft. Und so kam es, wie es kam. Nach einem weiten Abwurf des Torwarts konnte sich der Stürmer im Gewusel durchsetzen und nutzte zum zweiten Mal an diesem Tag im eins gegen eins seine Möglichkeit und ließ **Chris** im Tor keine Chance.

Alles in der eigenen Hand

Somit gehen wir mit einem Punkt Rückstand auf Wemb in die Rückrunde, haben aber auch mit nur einem Punkt Rückstand Bedburg-Hau direkt im Nacken sitzen. Das erste Rückrundenspiel fand nach Redaktionsschluss noch in diesem Jahr statt, weswegen dieses leider im Bericht nicht mehr berücksichtigt werden konnte.

Natürlich ist die Stimmung gedämpft nach den letzten beiden Partien, das ist doch völlig klar, vor allem bei den Zielen, die sich die



Neben dem Fußball wird auch noch anderer Sport getrieben. Hier die Vorbereitung zum Bierpongturnier in Hommersum. (Foto: Peter Bodden)

Mannschaft gesteckt hat. Allerdings hat man, anders als im letzten Jahr, noch alles in der eigenen Hand. Wir als Mannschaft bedanken uns an dieser Stelle bei den zahlreichen Zuschauern, die uns Woche für Woche unterstützen und uns auch nach den letzten beiden Niederlagen weiterhin Mut zugesprochen haben.

Die Ziele für diese Saison bleiben bestehen, so viel sei gesagt, und wir werden in der Vorbereitung alles dafür tun, diese zu erreichen.

Wir sehen uns hoffentlich alle spätestens im März wieder am Platz.

Schöne Feiertage, einen guten Rutsch ins neue Jahr und bleibt sportlich!

2. MANNSCHAFT

Bei unserer Zweiten herrscht großer Grund zur Freude. Stand man im vergangenen Jahr noch kurz davor, ein drittes Mal keinen Kader stellen zu können, belegt man heute mit 29 Zählern den sechsten Tabellenplatz. Dabei stehen neun Siege, zwei Unentschieden und lediglich drei Niederlagen zu Buche (Stand: 04.12.2025). Ein großes Plus ist mit Sicherheit, dass viele Spieler regelmäßig bei der ersten Mannschaft mittrainieren und auch hin und wieder Spieler der Ersten bei der Reserve zum Einsatz kommen. So kann es gerne mit unserer Zweitvertretung weitergehen, es stehen auch in der Rückrunde wieder einige Derbys an.

„Niemals geht man so ganz...“

Frei nach dem Titel von Trude Herr hat die Ü31-Damenmannschaft im Sommer ihr Training aufgenommen.



Um den Platz zu schonen, wurde das Training bei einsetzendem Regen unterbrochen.

(Foto: Ü31-Damen)

Von T. Poell und F. Seiffert

Hier mal ein Geburtstag und eine Kirmes, da mal Erntedank oder eine (Silber-)Hochzeit. Früher sah man sich noch jede Woche am Sportplatz, mittlerweile sind die Abstände größer geworden, in denen sich

die ehemaligen Fußballerinnen der Damenmannschaft verschiedener Generationen wiedersehen. Dennoch wurde beim Feiern immer wieder festgestellt: Lust gegen den Ball zu treten hat man eigentlich schon noch. Gut, vielleicht wurde die Vergangenheit rückblickend ein wenig

romantisiert... selbstverständlich war jeder ein Star und nur die ein oder andere Verletzung verhielt uns

(Si31raining auf soll 4h /m Sk oer o5 setwTro

näherte sich dem Platz. Die Information über das Training war scheinbar auf dem Weg zu ihm verloren gegangen („Ihr habt doch sicher alle meine Handynummer und ihr habt sicher alle versucht mich anzurufen.“ – „Jaaaa, so war es.“). Nachdem aber nun alle Unklarheiten beseitigt und hoch und heilig versprochen wurde auch ja nicht im 16er zu spielen, stand der Fortsetzung des Trainings nichts mehr im Wege. Seitdem steht man selbstverständlich regelmäßig im Austausch darüber, welcher m² des Platzes genutzt werden darf.

Trainingsgestaltung durch Bärbel Velder

Und was ist bekanntermaßen der Vorteil an einem völlig freiwilligen Training? Richtig! Man kann machen, was man will. Allgemeine Verwunderung bei **Leona Hermesen**: „Warum laufen wir uns dann gerade warm?“ Doch neben den mehr oder weniger geliebten oder verhassten Einlauf- runden, dürfen die Klassiker aus den guten alten Zeiten – wie zum Beispiel Tic Tac Toe, Fußballtennis oder Fünf gegen Zwei natürlich nicht fehlen. Auch **Bärbel Velder** hatte sich für ein Training eine besonders „spaßige“ Torschussübung überlegt: „Ich hab’ echt eine lustige Übung gesehen. Wer vom vorderen Hütchen das Tor getroffen hat, darf ein Hütchen weiter nach hinten. Und dann geht das so weiter, bis einer von ganz weit hinten trifft und gewinnt.“ „Und wenn ich nicht treffe, darf ich es weiter versuchen, bis ich es schaffe?“ **Bärbel**: „Nein, dann bist du direkt raus.“ Und so saßen wir dann am Rande des Feldes und schauten den anderen beim Tore schießen zu...

Aber Spaß beiseite. Bisher hat **Bärbel** wirklich ganze Arbeit geleistet und sich viele Gedanken gemacht, damit ein schönes und unterhaltsames Training zustande kommt. Ein großes DANKE auf diesem Wege dafür! Und auch abseits des Spielfeldes sorgen die Kaltgetränke nach dem Training, der Besuch auch von mehr oder weniger inaktiven Spielerinnen oder der gemeinsame Abend auf der

Hassumer Kirmes als Teambuilding- maßnahme für viel Motivation und gute Laune.

Platzschonendes Winterprogramm

Aber dann war er da: Der nächste Trainingstag Ende Oktober stand an und es schüttete den ganzen Tag wie aus Eimern. Jede Spielerin hoffte vermutlich insgeheim, dass man doch wohl nicht den Abend auf dem schlammigen Jugendplatz (die normalen Plätze waren bereits gesperrt), verbringen musste. **Isi Felling** als selbsternannte „Schönwetter-Liberöse“ sprach somit allen aus der Seele, als sie verkündete bei diesem Wetter wohl nicht trainieren zu wollen. Allgemeines Aufatmen. Somit entstand die Idee in den Wintermonaten auf die Soccerhalle auszuweichen und

auch dort das fußballerische Können wieder aufleben zu lassen.

Sparringspartner gesucht

Und wie sieht die Zukunft der Ü31-Damenmannschaft aus? Vielleicht findet sich mal eine andere Hobby-Damenmannschaft, die Lust auf ein Spielchen hätte. Und auch für Nachwuchs ist gesorgt. Aufmerksamen Beobachter*innen wird nicht entgangen sein, dass sich teilweise auch Spielerinnen in der Ü31-Mannschaft befinden, die altersmäßig eigentlich noch gar nicht hier wären. Aber man braucht ja schließlich auch ein paar Küken, die sich nach dem Training in Form von kühlen Getränken um die Pflege der aus dem Dornröschenschlaf erweckten Fußballrentnerinnen (mazscn/GS1r)0(ukun)k54 Tw .22



..... Anzeige

SCHWARZ ELEKTROTECHNIK

- Elektroinstallation
- Kundendienst
- Schaltschrankbau
- Elektroplanung

Inhaber Michael Schwarz
Huyskenstraße 30
47574 Goch-Hommersum
Telefon: 0 28 27 / 59 41

Erfolgreicher Start in Materborn

Wie geht es eigentlich den verbliebenen Spielerinnen unserer ehemaligen Damenmannschaft? Der Sportschuh hat sich jenseits des Reichswalds umgehört.

Von B. Johann und L.-J. Mayer

Nachdem sich unsere Damenmannschaft am Ende der vergangenen Saison schweren Herzens auflösen musste und die verbliebenen fußballwilligen Mädels beim SV Siegfried Materborn untergebracht werden konnten (im Rahmen eines Zweitspielrechts für Materborn), war klar: Ein Neuanfang, das wirkliche Ankommen, braucht Zeit.

Warmherziger Empfang

Die ersten Wochen standen ganz im Zeichen des Kennenlernens. Nicht nur persönlich, sondern auch sportlich. Neue Gesichter, neue Abläufe, neue Mannschaftskonstellationen (derzeit spielen zwei Ho-Ha'lerinnen in der 1. Mannschaft, die in der Landesliga kickt, während vier Mädels in der 2. Mannschaft in der Kreisliga auflaufen): Im Training mussten wir uns erst aneinander gewöhnen, Laufwege abstimmen und ein Gefühl füreinander entwickeln. Schritt für Schritt sind wir dabei immer mehr zusammengewachsen, haben uns gegenseitig unterstützt und gemerkt, wie gut wir uns auf und neben dem Platz ergänzen. Dabei war es besonders schön zu spüren, wie offen und herzlich uns unsere neuen Mitspielerinnen und Trainer aufgenommen haben und wie wir von Woche zu Woche immer mehr zu einer Einheit wurden.

Teambuilding-Maßnahmen

Natürlich kam aber auch der Teamgeist abseits des Platzes nicht zu kurz. Ein besonders gelungener Abend war daher unser Bowling-Ausflug mit den Damen der zweiten Mannschaft. Nach ein paar Runden auf der Bahn ging es anschließend weiter ins Tijuana, wo wir den Abend bei leckerem Essen und Cocktails ausklingen ließen. Es wurde viel gelacht und erzählt – und schnell wurde klar, wie gut wir eigentlich zusammenpassen. Doch



Lina Kersten, Benthe Johann, Birte Korgel, Leann-Joy Mayer und Caroline Schoofs (v.l.n.r.) sind fünf der insgesamt sechs ehemaligen Damenspielerinnen, die nun das Wappen von Siegfried Materborn tragen. (Foto: privat)

damit nicht genug: Am 15.11.2025 stand ein weiteres Highlight für beide Mannschaften an: Unsere erste gemeinsame Planwagenfahrt. Los ging es ganz entspannt am Platz mit Pizza, guter Stimmung und dem ein oder anderen Kaltgetränk. Anschließend ging es für vier Stunden auf den Planwagen. Musik lief, Gesprä-

che sprudelten und die Stimmung wurde von Minute zu Minute besser.

Genau dieser Teamgeist, auf und neben dem Platz, macht uns als Team aus und lässt uns voller Vorfreude auf viele weitere Erlebnisse, Siege, Abende und unvergessliche Erinnerungen blicken.

INFO

Gerade so konnte die Damenmannschaft die Saison 2024/2025 in der Bezirksliga übers Ziel retten. Nachdem bereits zwei Spiele aufgrund von Personalmangels abgesagt werden mussten, hätte eine dritte Absage den automatischen Rückzug vom Spielbetrieb und den Abstieg in die Kreisliga bedeutet. Dieser konnte zwar auch auf sportlichem Wege nicht verhindert werden (24 Spiele, 9:127 Tore, 1 Punkt), aber dennoch verabschiedete sich die Mannschaft erhobenen Hauptes aus der Saison und der Bezirksliga. Schon vorher war leider klar, dass das Heimspiel gegen Union Wetten am 25.05.2025 nach 40 Jahren vorerst das letzte Spiel der Damenmannschaft der DJK Ho/Ha sein würde. Einige verdiente Spielerinnen hatten bereits frühzeitig ihr Karriereende verkündet, so dass in der aktuellen Saison nicht genügend Spielerinnen für eine Mannschaft zur Verfügung gestanden hätten. Für die verbliebenen Spielerinnen konnte insofern eine Lösung erreicht werden, dass sie aktuell mittels eines Zweitspielrechts für Siegfried Materborn auflaufen.

Das Ziel unseres Vereins ist weiterhin, dass die derzeit in Materborn aktiven Spielerinnen über kurz oder lang wieder den Weg an die Bahnstraße finden und in einer neuen Frauenmannschaft für die DJK Ho/Ha auflaufen können, sobald die gute Jugendarbeit mit Nachwuchsteams im U17-, U15- und U13-Bereich ausreichend Früchte trägt.

„Wenn die Knochen knacken, tanzt der Geist umso freudiger!“

14 „runde“ Geburtstagskinder können schon mal anfangen, das Parkett zu bohren.

Von Heinz Luyven

Denn sie haben in den nächsten Wochen und Monaten Grund genug, ein Freudentänzchen aufzuführen. Sei es nur im Geiste oder bei vollem Körpereinsatz zu heißen Rhythmen: es darf getanzt und gefeiert werden!

40 Jahre

Sven Blumensaatt
*06.03.1986

50 Jahre

Veronika Peters
* 20.03.1976

Andre Neuy
*29.03.1976

Sascha Füllbrunn
*05.04.1976

60 Jahre

Daniela Leenen
* 20.12.1965

Peter Bodden
*23.02.1966

Christian Lambert
*03.03.1966

65 Jahre

Annette Franken
*13.02.1961

Marlies Maywald
*23.03.1961

70 Jahre

Brigitte van de Sandt
* 28.01.1956

75 Jahre

Dorothea John-Schoofs
*19.02.1951

Anneliese Beubler
*24.03.1951

Jakob Urselmans
*27.03.1951

85 Jahre

Irmgard Wolters
* 31.01.1941

Viel Spaß dabei und weiterhin die besten Wünsche von der DJK Ho/Ha!



08.10. & 17.11.2025: 50 Jahre „B&B“ (nein, nicht die Kondensmilch): Bernhard Boekholt und Torsten Böhmer sind seit ihrer Kindheit Mitglied der Ho/Ha-Familie, erst als aktive Fußballer und später als Trainer. Vor kurzem vollendeten die Kegelbrüder ihren 50.



04.12.2025: Der 90. Geburtstag - aber kein "Dinner for one": Jakob "Köbbes" Evers feierte bei "Regi" seinen ganz besonderen Ehrentag mit Familie, Freunden und Bekannten. (Foto: privat)

.....Anzeige

Gossens

alle Marken - eine Werkstatt!



Meisterbetrieb
der Kfz-Innung



autohaus-gossens.de

Leserbriefe

Unabhängig voneinander erreichten die Sportschuh-Redaktion im Herbst zwei Meinungsäußerungen, die den Leserinnen und Lesern nicht vorenthalten werden sollen.

Entwicklungen konstruktiv mitgestalten

Vor 50 Jahren hätte ich mir nie vorstellen können, dass ich die folgenden Gedanken einmal formulieren muss. 1975 waren die DJK Ho/Ha wie auch die SpVgg Kessel größere Vereine mit bis zu drei Seniorenmannschaften und einer jeweils funktionierenden Jugendabteilung. Jeder Verein war allein gut lebensfähig. Heute brauchen wir ein Projekt, in dem sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter einem Dach versammeln. Und dieses Dach können nur mehrere Vereine gemeinsam bilden. Kindern und Jugendlichen ist es egal wie der Verein heißt – sie brauchen gute Trainerinnen und Trainer, eine gute Struktur und eine Willkommenskultur.

Ziel muss es sein, dass es für alle Kinder und Jugendlichen aus Asperden, Hassum, Hommersum, Hülme, Kessel und Nierswalde selbstverständlich ist, Teil dieser Gemeinschaft zu werden – mit dem Gefühl: Ich bin ein wichtiger Teil des Projektes. Erfreulicherweise ist die Spielgemeinschaft Kessel/Ho-Ha eine Erfolgsgeschichte. Wo wären die Vereine heute, wenn sie diese Kooperation nicht eingegangen wären? Für alle Spieler ist es selbstverständlich, dass sie dort spielen. Wie sagte doch Peter Bodden einmal zu mir: „Ich habe in meinem Leben weder ein Spiel für die DJK Ho/Ha noch für

die SpVgg Kessel gemacht, alle meine Spiele waren für die Spielgemeinschaft.“

Wir sollten aufhören, das Trennende zu betonen, wir sollten das Gemeinsame stärker in den Mittelpunkt rücken. Ein Beispiel ist unsere letztjährige A-Jugend-Meisterschaft. Sie ist eine Erfolgsgeschichte: Spieler aus Asperden, Goch, Hassum, Hommersum, Kessel und Nierswalde waren dabei. Vielleicht hätten wir diesen Titel gebührender feiern müssen – denn diese Mannschaft brauchte Spieler aus allen Dörfern. Wer beteiligt war, sagt: Das war eine echte Mannschaft. Leider endete diese Erfolgsgeschichte nun mit dem Übergang in den Seniorenbereich.

Ein weiteres Beispiel zur Verdeutlichung: Ho/Ha war immer – zu Recht – stolz auf seine jahrelang erfolgreiche Damenmannschaft. Aber es war eben das Projekt Ho/Ha. Mädchen aus den anderen Dörfern fühlen sich dadurch nicht unbedingt willkommen. Auch meine Tochter hat vor 20 Jahren länger gebraucht, um dort eine sportliche Heimat zu finden. Zu Beginn fehlte ihr das Gefühl einer selbstverständlichen Willkommenskultur.

In den genannten Dörfern sollte es zur Normalität werden, dass der Mädchen- und Frauenfußball gemeinsam organisiert wird. Ich erinnere mich, dass es beim SV Asperden einmal eine größere Gruppe fußbal-

interessierter Mädchen und Frauen gab. Vielleicht gäbe es heute keine personellen Engpässe, wenn es gelungen wäre, diese Gruppe damals zu integrieren. Aber das Trennende stand zu sehr im Mittelpunkt. Um ein qualifiziertes Angebot aufrechtzuerhalten, braucht es heute viele Mitwirkende – und damit auch eine neue Einladungs- und Mitmachkultur. Wie kann gelingen, all die Angebote der Vereine als unsere Angebote zu erleben, wir Bewohnerinnen und Bewohner dieser Dörfer sind überall willkommen und jedes Angebot ist ein Angebot für uns alle?

Die Jugendspielgemeinschaft zeigt, dass es geht. In allen Altersgruppen machen wir Kindern und Jugendlichen ein qualifiziertes Angebot – mit sportlichem Erfolg. Für die meisten A-Jugend-Meisterspieler wird dies wohl der größte sportliche Erfolg ihres Lebens bleiben. Wir werden in den kommenden Jahren viel Energie brauchen, um diese Angebote aufrechtzuerhalten – und ebenso eine breite Diskussion über eine Willkommenskultur in den Projekten unserer Vereine.

Abschließend lohnt sich ein Blick zu unseren Nachbarn nach Kleve. Dort findet eine Konzentration der Sportstätten statt – vermutlich initiiert aus Kostengründen durch die Stadt Kleve. Es ist davon auszugehen, dass auch die Stadt Goch in absehbarer Zeit ein entsprechendes Konzept verfolgt. Der Hülmer Sportplatz ist bereits Geschichte. Ich kann mir nicht vorstellen, dass die Kommune künftig noch sechs Sportanlagen mit mehr als zehn Plätzen unterhält, um den gesamten Spielbetrieb in der Stadt Goch und den umliegenden Dörfern zu ermöglichen. Wenn sich eine Entwicklung nicht mehr aufhalten lässt, sollten wir wenigstens versuchen, sie konstruktiv mitzugestalten.

Theo Peters, Kessel

ZUR PERSON

Theo Peters (70 Jahre alt) stammt gebürtig aus Hülme, fand aber bereits 1969 seine fußballerische Heimat bei der SpVgg Kessel und wurde dort später auch mit seiner insgesamt fünfköpfigen Familie sesshaft. Durch Sohn Jannik Hermesen, der die Schuhe bereits für die SpVgg schnürte, aber auch (hin und wieder sogar immer noch) für die SG Kessel/Ho-Ha auflief, und insbesondere Tochter Leona Hermesen, die jahrelang fester Bestandteil unserer Damenmannschaft war, besteht ein Bezug zu beiden Vereinen. Nach inzwischen 56 Jahren Mitgliedschaft bei der SpVgg Kessel fühlt sich Theo so inzwischen auch mit der DJK verbunden – auch ohne Mitgliedschaft!



Wohin gehst du eigentlich, Kessel/Ho-Ha oder Asperden?

Wenn ich an meine Zeit in der Jugend von Ho-Ha/Kessel/Asperden zurückdenke, denke ich nicht nur an zahlreiche Meisterschaften und epische Flutlichtschlachten, sondern auch an lange Abende im Vereinsheim, an Schneeballschlachten auf dem neuen Kunstrasen und auch an ausgeartete Planwagenfahrten. Wir waren mehr als eine Zweckgemeinschaft – wir waren ein Team, eine eingeschworene Mannschaft. Und dann der Bruch: Im letzten A-Jugendjahr wurde angefangen zu sortieren. Als hätte jemand nach der besten Saison plötzlich die Trikots in zwei Schränke sortiert.

Historisch sind Asperden, Ho/Ha und Kessel drei eigene Welten, weil jedes Dorf seinen Verein aufgebaut hat wie ein zweites Wohnzimmer: mit eigenem Platz, eigener Theke, eigenem Stolz. Solange genug Jungs nachkamen, stellte man selbstverständlich seine eigene Mannschaft und die Frage nach einer Spielgemeinschaft stellte sich gar nicht.

Doch das hat sich schon längst geändert, Jahrgänge wurden kleiner und auch die Lebensrealität holt die Vereine ein. Ausbildung, Studium und weiter entfernte Jobs führten zu weniger Trainingszeit und mehr Pendeln. Als Antwort darauf folgte u.a. die Jugend-Spielgemeinschaft Ho-Ha/Kessel/Asperden ab der Saison 2014/2015, denn nur noch zusammen konnte man ganze Teams stellen. Und auch die Herrenmannschaften holt die Realität ein. Asperden kann nur noch eine, Kessel/Ho-Ha noch zwei Mannschaften stellen.

Nüchtern betrachtet wird der Trend auch nicht zurückgehen, es werden eher weniger als mehr Spieler werden, weshalb die Frage eines erneuten, größeren Zusammenschlusses gestellt werden muss.

Doch was würde das bedeuten? Gemeinsame Kader würden mehr Wettbewerb im Training, einen stabileren Spielbetrieb und noch bessere Mannschaften bedeuten. Außerdem würde es den Verlust an Ehrenamtlern entgegenwirken, denn nun

könnten weniger Leute mehr stemmen. Es besteht die Gefahr, dass sonst Spielausfälle und Notlösungen zur Gewohnheit werden würden.

Aus meiner Sicht fühlt es sich so an, als würden Asperden und Kessel/Ho-Ha längst zusammenwachsen – nur eben noch ohne gemeinsame Mannschaft. Die Jugendspielgemeinschaft ist dabei der treffendste Beweis: Da wird seit Jahren ganz selbstverständlich aus vier Dörfern ein „wir“.

Dazu kommt: Viele von uns kennen sich sowieso seit der F-Jugend, sind zusammen groß geworden, fahren heute noch gemeinsam zum Training oder zum Spiel – egal ob der Platz jetzt in Asperden, in Kessel oder in Hassum liegt. Spätestens bei Turnieren oder bei der Kirmes oder wenn irgendwo anders ein Zelt steht, stehst du dann wieder Schulter an Schulter mit denselben Rabauken am Tresen und lachst über denselben Blödsinn wie früher. Und wenn ich so an den Rand gucke, sehe ich auch oft dieselben Gesichter auf beiden Seiten: Eltern, Betreuer, Trainer, manchmal sogar Sponsoren.

Deswegen denke ich: Wir sind vielleicht schon viel weiter als wir uns selbst eingestehen – getrennt im Wappen, aber längst gemeinsam am Spielfeldrand und am Glas.

Ich möchte hier weder eine dystopische Zukunft der beiden Seniorenbereiche zeichnen noch beim aktuellen Höhenflug der ersten Mannschaft der SG auf die Stimmungsbremse drücken. Ich will nur ein Bewusstsein dafür schaffen, dass der SV Asperden und Kessel/Ho-Ha im Fußballleben voneinander abhängig sind – und gleichzeitig die Möglichkeiten aufzeigen, die eine noch stärkere Spiel-

INFO

In Leserbriefen können Leserinnen und Leser ihre Meinung kundtun. Diese kann mit der Meinung des Vereins oder der Redaktion sowohl übereinstimmen als auch von ihr abweichen. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge sinngetreu zu kürzen und zu überarbeiten.

gemeinschaft für beide Seiten hätte. Als Beweis dafür sehe ich sportlich unsere Jugendmannschaften: Dort funktioniert das seit Jahren, Jahr für Jahr wachsen da Jungs zusammen und bringen ganz selbstverständlich neue Talente hervor, die dann in den Herrenmannschaften wieder getrennt werden. Was nun gemeinsame Mannschaften erreichen könnten, diese Überlegung überlasse ich Ihnen!

Am Ende geht's nicht um Aufgaben oder um eine Verbrüderung „mit dem Feind“, sondern darum, dass sonntags weiter Fußball gespielt wird – stabil, konkurrenzfähig und mit einem Kader, der nicht jedes Wochenende auf Kante genäht ist. Eine größere Spielgemeinschaft würde nicht weniger Identität bedeuten, sondern eher mehr Zukunft, dazu bessere Trainingsbedingungen, mehr Durchlässigkeit von der A-Jugend nach oben und vor allem die Chance, aus zwei halbvollen Gläsern wieder eins zu machen, und zwar eines, dass auch wirklich voll wird.

Linus Hinkelmann, Goch

ZUR PERSON

Linus Hinkelmann (19 Jahre alt, wohnhaft in Goch) war zwischen 2019 und 2024 als Spieler in der gemeinsamen Jugendabteilung der JSG Ho-Ha/Kessel/Asperden aktiv. Seitdem kann der ehemalige Linksaußen verletzungsbedingt leider nicht mehr selbst auf dem Platz stehen, blieb seiner Mannschaft aber als gute Seele und Motivator erhalten. Nach dem Ende der gemeinsamen Jugendzeit pendelt er nun als Sympathisant des SVA und der SG zwischen den drei Sportstätten hin und her, um seine Kumpels zu unterstützen.



„De Fietzers“ im Winterschlaf...

...oder vielleicht doch nicht so ganz. Denn auch wenn das trübe Wetter der dunklen Jahreszeit wenig zum Radfahren einlädt, gibt es einiges zu tun – sportlich und organisatorisch.



Die 15. Runde von Hommersum am 16.08.2025 – das traditionelle Gruppenfoto durfte da natürlich nicht fehlen.

(Foto: Urselmans)

Von Jens Roelofs und Hans Kähler

„Die Form wird im Winter gemacht!“ Da es bei uns „Fietsern“ eher um den Spaß am Radfahren und das gemeinschaftliche Erlebnis geht, können wir diesen unter Rennradprofis und ambitionierten Amateuren nur allzu gut bekannten Spruch etwas vernachlässigen. Um dem absoluten Formverlust entgegenzuwirken, steht selbstverständlich trotzdem die ein oder andere sportliche Einheit an. Ob Spinning, Rollentraining, Joggen, Wandern oder doch eine Ausfahrt am Wochenende – Möglichkeiten gibt es genügend. Zudem müssen auch organisatorisch die ersten Weichen für 2026 bereits jetzt gestellt werden. Mehr dazu später im Bericht, nach einem kurzen Rückblick auf 2025.

Malle ist nur einmal im Jahr...

...hat dafür aber mittlerweile Tradition. Im April ging es für 13 „Fietser“ auf die Baleareninsel. Bei Top-Wetter wurden zahlreiche Kilo- und Höhenmeter abgespult. Kurze Hose, kurzes Trikot, Sonnenschein und die wunderschöne Landschaft machen es einem leicht, die Wintermüdigkeit aus den Beinen zu kurbeln. Die Buchung für 2026 ist bereits erfolgt – Traditionen müssen schließlich gepflegt werden.

15. Runde von Hommersum

Traditionell am dritten Samstag im August – dieses Jahr also am 16.08. – fand bereits zum 15. Mal die „Runde von Hommersum“ (RvH) statt. Bei idealem Wetter stellten sich etwa 80 Teilnehmer den Herausforderungen, die die ca. 20,5 km lange Runde mit sich bringt. Die Ersten in der Hobbyk-

lasse waren **Saskia Schlitzkus** (34:46 Minuten) und **Bart Alberts**, NL (29:23 Minuten). Als schnellster „Fietser“ fuhr **Stephan Boekholt** nach 30:57 Minuten über den Zielstrich. Lokale Teilnehmerinnen waren in der weiblichen Hobbyklasse leider nicht am Start – hoffentlich ändert sich das im kommenden Jahr wieder. Gefreut haben wir uns darüber, dass erneut alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sturzfrei ins Ziel gekommen sind. Besonders schön war das sehr positive Feedback zur Organisation, welches wir von vielen Sportlerinnen und Sportlern erhalten haben. Man merkt halt doch, wenn eine tolle Mannschaft mit Herzblut hinter einer Veranstaltung steht. Und so wird voraussichtlich auch **Fritz Knebel**, Gewinner der Ü60-Wertung, wieder die über 300 Kilometer weite Anreise aus Oldenburg auf sich nehmen. Der



Für diese Aussicht strampelt man sich gerne einen ab – und das auch im nächsten Jahr wieder. (Foto: Fietzers)

15.08.2026 ist bereits im Kalender des Radsportverbandes reserviert.

Der „Mittwochs-Treff“

Immer mittwochs, 18:00 Uhr, treffen wir uns bei Regi zu unseren Ausfahrten. Erfreulicherweise ist die Gruppe auch in 2025 wieder ein bisschen gewachsen, so dass sich fast immer – radfahrtaugliches Wetter vorausgesetzt – eine Gruppe von 8 – 15 „Fietsern“ zusammengefunden hat. Meist sind wir dann zwei bis zweieinhalb Stunden auf wechselnden Routen unterwegs. Neue Mitfahrerinnen und Mitfahrer sind immer willkommen. Je mehr Rennradbegeisterte teilnehmen, desto eher können wir Gruppen für die unterschiedlichen Leistungsstärken bilden. Weitere Informationen können gerne über eine Mail an radsport@djkh-hoga.com erfragt werden.

Nach der Saison ist vor der Saison – Ausblick 2026

Auch wenn 8 – 15 Radsportlerinnen und Radsportler schon recht gut sind, dürfte die Zahl der Aktiven für ein dauerhaftes Bestehen der Gruppe in 2026 gerne noch einmal steigen. Im Winter werden wir uns daher

einmal zusammensetzen und Ideen für die nächste Saison sammeln. Insbesondere die regelmäßigen Teilnehmer an den Mittwochs-Ausfahrten sind hiermit herzlich eingeladen, sich an diesem Prozess zu beteiligen. Neben den Überlegungen zum Trainingsbetrieb läuft derzeit auch



Die wöchentliche Ausfahrt der Fietzers findet immer mittwochs statt – Start und Ziel ist hier (wie bei der Runde von Hommersum) bei Regi. (Foto: Fietzers)

..... Anzeige

Bestattungen Trauerhilfe Niederrhein

Eine würdevolle und individuelle Verabschiedung ist durch eigene Trauerhallen möglich.

Wir stehen Ihnen gerne nach Terminvereinbarung für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

info@trauerhilfe-niederrhein.de
www.trauerhilfe-niederrhein.de



Unsere Standorte

Haupthaus

Tel. 0 28 21 / 61 10

Zweigstellen

Tel. 0 28 23 / 41 91 111

• Kalkar, Lärchenstr. 12

Tel. 0 28 24 / 22 05

Der DJK-Ticker – Infos auf den Punkt gebracht

Keine Info ist zu kurz, um nicht auf den Punkt gebracht zu werden. Aus allen Bereichen: informativ, freudig, kritisch, bisweilen gar traurig.

Save the date!

40-Jahr-Feier der Damen

2025 jährte sich das Bestehen einer Damenfußballmannschaft unter der Flagge der DJK zum vierzigsten Mal. Aus diesem Anlass wird am 07.03.2026 ein Ehemaligentreffen am Sportplatz stattfinden, zu dem alle ehemaligen Spielerinnen und Trainer herzlich eingeladen sind. Die Organisation und Verbreitung weiterer Informationen erfolgen über eine WhatsApp-Gruppe. Wer in diese Gruppe aufgenommen werden möchte, kann sich an **Tanja Poell** (Tel.: 0173 7369572) wenden. **bod**

Sonntagsspaziergang zum Sportplatz!?

Kuchenverkauf wieder angelaufen

Seitdem die Selbstverteidigungsgruppe unter der Regie von Michaela Bruns nicht mehr existiert und somit auch keinen Kuchenverkauf zu den Heimspielen der ersten Mannschaft mehr anbieten kann, lag die Versorgung mit dem sonntäglichen Klassiker am Sportplatz brach.

In diese Lücke stoßen in dieser Spielzeit nun die Mädchen der U17-Mannschaft, die zu den Heimspielen der Herren selbstgemachten Kuchen und andere Köstlichkeiten anbieten. So wurden zum Topspiel gegen Germania Wemb am 30.11. z.B. Waffeln gebacken. Eine klare Verbesserung für die Halbzeitpause! Dankeschön für Euren Einsatz! **bod**

Gut gekleidet!

Neue Trikots für die C2

Die Jungs aus der C2 erfreuten sich in diesem Herbst über die Spen-



(Foto: privat)

de von neuen Trikots. **Bernd Evers** vom Autohaus Evers & Seitz in Sönbeck zeigte sich großzügig und kleidete die Nachwuchskicker neu ein. Herzlichen Dank für die Unterstützung! **bod**

Royale Dame!

Erntekönigspaar mit Ho/Ha-Bezug

Claudia I. Beaupoil und Thomas II. Hegerath hieß das diesjährige Erntekönigspaar in Hommersum. Im Gefolge der ehemaligen Damenfußballerin durften einige Weggefährtinnen aus der goldenen Ära des Ho/Ha-Damenfußballs natürlich nicht fehlen. Traditionell wurde das Fest am ersten Oktoberwochenende begangen und würdig gefeiert. Schön war's mal wieder! **bod**



(Foto: Tobias Heider)

Mitwirkung gefragt!

Geschichten von früher

Gerne wollen wir in den kommenden Ausgaben des Sportschuhs in loser oder auch regelmäßiger Folge kleinere oder größere „Geschichten von früher“ erzählen. Diese können mit unserem Verein zu tun haben oder auch einfach nur mit unseren Heimatdörfern. Wer bspw. Zeitungsausschnitte, Fotos oder andere „Be-weismaterialien“ über interessante Begebenheiten aus vergangenen Tagen aufbewahrt hat und der Meinung ist, dass diese erzählenswert sind, kann sich gerne an die Redaktion wenden (redaktion@djk-hoha.com oder persönlich an **Stefan Boddén**). **bod**

Award!

Outfit der Hinrunde

Der Preis für das Outfit der Hinrunde geht an **Kilian Spans**, getragen zum Auswärtsspiel in Bedburg-Hau am 19.09.2025. Der Sportschuh und die erste Mannschaft gratulieren herzlich! **pp**



Altherren – sie sind noch da

Obwohl der Sport nicht mehr im Vordergrund steht, sind die „Wiesel“ weiterhin aktiv.

Von Heinz Luyven

Es ist still geworden um die Altherren. Dies hat in erster Linie mit den nach wie vor nur noch sporadisch stattfindenden sportlichen Ereignissen zu tun. Die negative Entwicklung, dass kaum noch Spiele stattfinden, konnte leider nicht gestoppt werden. Mangels Interesses auf Seiten der Spieler gelang es Obmann **Heinz Goemans** in 2025 lediglich, für vier Termine eine Mannschaft zusammen zu bekommen. Und dies auch nur mit freundlicher Unterstützung durch Aktive unserer Nachbarvereine.

Wenig Fußball

Los ging es mit einem Ü50-Spiel auf Kleinfeld in Kellen. Chancenlos gegen einen eingespielten und starken Gegner musste man sich leider mit 3:9 geschlagen geben. Weiterhin trat Ho/Ha bei den Kirmesturnieren im Juli in Kessel und im September in Asperden an. Sportliche Höchstleistungen waren hierbei nicht zu erwarten und wurden auch nicht erbracht. Bei beiden Turnieren (ebenfalls auf Kleinfeld) sprang nur der siebte Platz heraus, was jeweils gleichbedeutend mit dem letzten war. Ende November folgte noch das Jahresabschluss-



Unsere Mannschaft am 12.07. beim Turnier in Kessel. Oben von links nach rechts: Matthias Koch, Daniel Spronk, Burkhard Hoolmans, Joachim Hendrych. Unten von links nach rechts: Jordy Burgmans, Heinz Goemans, Michael Verhülsdonk. Vielen Dank an die Gastspieler aus Asperden! (Foto: AH)



„Best of twelve“: Karl Arians sicherte sich mit Glück und Geschick am 03.05. den begehrten Boule-Pokal. (Foto: AH)

spiel in und gegen Asperden, welches mit einem erfreulicheren Remis (2:2) endete und beim gemütlichen Weckmannessen ausklang. Die Gegenwart von neun Spielern und zwei Gästen aus Kessel an diesem Abend nährt die Hoffnung, im nächsten Jahr doch noch mal das ein oder andere Spiel durchführen zu können.

Es war in Königswinter...

Die gemeinschaftlichen Aktivitäten abseits des Fußballfeldes beschränkten sich in diesem Jahr auf zwei Ereignisse. Anfang Mai fand zum wiederholten Male der Boule-Nachmittag am Sportplatz statt. Hier ermittelten sechs Pärchen im Modus „Jeder-gegen-jeden“ das Sieger-Duett. Und aus diesem wiederum ging **Karl Arians** als verdienter Einzelsieger und neuer Boule-König hervor und darf nun ein Jahr lang den Wanderpokal hegen und pflegen.

Dann folgte Ende September die allseits beliebte und gut besuchte AH-Tour. Nachdem die verschiedensten Bierbörsen in den vergangenen Jahren abgeklappert waren, führte der diesjährige Ausflug nach Bonn, den ehemaligen Regierungs-

sitz. Im Rahmen des 26. Bonn-Festes war die Innenstadt entsprechend gut gefüllt und bot ein abwechslungsreiches Programm. Traditionsgemäß und altersbedingt beschränkten sich die „Wiesel“ auf kurze Wege mit mehreren Kneipenbesuchen. Den Höhepunkt der Unternehmungen bildete die von **Norbert Roelofs** organisierte Schifffahrt auf dem Rhein nach Königswinter und die dortige Besteigung und Eroberung des Drachenfels. Auch hier wurde bei bestem Herbstwetter das kulinarische Angebot in vollen Zügen genossen. Apropos Züge: die Hin- und Rückfahrt erfolgte mit der Deutschen Bahn. Hierbei kam es erstaunlicherweise zu keinen ungeplanten Verspätungen. Die geplanten wurden im „Schiffchen“ im Düsseldorfer Hauptbahnhof überbrückt. Abschließend bleibt wieder eine sehr harmonische Fahrt in Erinnerung, die allen gefallen hat. Dies gilt auch für die Weihnachtsfeier, die Anfang Dezember im Clubraum stattfand und das Altherrenjahr abschloss.

Was macht eigentlich... Matthias „Matze“ Janßen?

Der frühere Coach der Landesliga-Damenmannschaft ist weiterhin sehr engagiert in Sachen Fußball unterwegs!

Von Ingrid Kersten

Der ehemalige Trainer der Damenmannschaft sowie Spieler der 2. Herren kam damals zu seinem Trainerjob quasi wie die Jungfrau zum Kinde... wahrscheinlich lag es am Alkohol ;-) Möhneball 2008 im Festzelt, seinerzeit noch am Markt, feierte Azubi **Matze** mit seinen Kollegen der VOBA Immobilien eG. Kollegin **Ingrid Kersten** machte ihn mit einigen (Mit-)Spielerinnen bekannt und schon war es geschehen. Sein jugendlicher Leichtsinn (und der „Druck“ von Kollegin **Ingrid**) ließ ihn nicht NEIN sagen. An der Seite von **Hans Hufschmidt** stieg **Matze** in das nicht ganz leichte (Co-)Trainergeschäft im Frauenbereich ein.

Sportschuh: Lieber Matze, wann hast Du bei Ho/Ha als Damentrainer angefangen?

Matze: Ich denke zur Saison 2008/2009. Das müsste Ende meines ersten Lehrjahres gewesen sein.

Sportschuh: An der Seite von Hans Hufschmidt und Manuel Halmans?

Matze: Ursprünglich als Co-Trainer von Hans Hufschmidt. Ich bin als Ersatz für Manuel gekommen.

Sportschuh: Wie war in den darauffolgenden Jahren die Trainer-/Betreuerkonstellation?

Matze: Ich war ab 2009 Trainer der ersten Damenmannschaft in der Landesliga und Jonny Urselmans hat

die Zweite (meist an den Spieltagen) in der Kreisliga betreut. Am Ende gab es dann einen angenehmen Übergang zu Frank Lampe. Oft hat auch Bärbel Velder (damals noch Verhülsdonk) mitgeholfen, da sie ja leider nicht so oft auf dem Feld stehen konnte.

Sportschuh: Wann hast Du bei der DJK aufgehört?

Matze: Im April 2011 ist Frank Lampe als Trainer mit eingestiegen und hat dann zur neuen Saison 2011/2012 zusammen mit Ludger Keyzers das Traineramt von mir übernommen.

Sportschuh: In welcher Mannschaft hast Du selber gespielt und auf welcher Position?

Ich wurde beim damaligen VfB Kleve als Linksaußen ausgebildet. In meiner Zeit bei Ho/Ha habe ich, wenn es denn zeitlich möglich war, oftmals in der zweiten Mannschaft ausgeholfen, meist als sogenannter Zehner oder Stürmer.

Sportschuh: Was hast Du danach gemacht bzw. wo hast Du gespielt?

Matze: Von der DJK bin ich zum SV Rindern gewechselt. Dort haben damals einige Freunde gespielt. Aufgrund meiner beruflichen Heimat in Rees hat es mich dann nach Niedermörnter getragen. Über die gemeinsamen Altherren mit dem SuS Kalkar bin ich bis heute beim SuS hängen geblieben. Dort bin ich mittlerweile

zweiter Vorsitzender und Obmann der Altherren.

Sportschuh: Wo spielst du jetzt?

Matze: Beim SuS Kalkar in den Altherren, zugegebenermaßen da wie in allen Vereinen fast je-



Matze anno 2023 während eines Betriebsausflugs – aufgrund des gemeinsamen Arbeitgebers war es für Redakteurin Ingrid Kersten ein leichtes, den Kontakt für ein Interview herzustellen.

(Foto: privat)

den Sonntag „Not am Mann“ ist, aber auch noch oft in der ersten oder zweiten Mannschaft.

Bei diesen Spielen trifft Matze auf diversen Sportplätzen im Kreis des Öfteren auf Ingrid's Tochter Mia – witzigerweise sieht er Mia mehr als Kollegin Ingrid :-)

Sportschuh: Demnächst Ambitionen zum Trainer?

Matze: Nein, sicher nicht!

Sportschuh: Spielt Dein Nachwuchs Fußball?

Matze: Ja, mein Sohn Max ist nun in den Bambini angefangen. Meine jetzt 3-jährige Tochter Leni geht gerne mit zum Training des großen Bruders. Aufgrund der Gene der

Anzeige



**METALLBAU
SCHILLOH**

Fenster | Türen | Fassaden | Brand- und Rauchschutzsysteme

Wohnstraße 101 • 47534 Goch • Tel. 02 28 23 41 30 39 0
www.metallbau-schilloh.de

SCHÜCO
PARTNER

Mama kann es somit sein, dass mich der Damenfußball doch noch einmal einholt.

Sportschuh: Deine Frau Tina hat selbst auch gespielt, oder?

Matze: Ja, beim BV Sturm Wissel.

Sportschuh: Ich erinnere mich noch an ein Spiel unserer Damen gegen Wissel. Dort ist Deine Tina an unsere Katta (Karin Goemans) geraten. Ups, Mord und Totschlag, grins. Sie ist uns als DIE Nr. 8 wirklich in Erinnerung geblieben. Ich weiß noch, dass wir sehr überrascht waren, als Du uns Tina als Deine neue Freundin vorgestellt hast. Das Gelächter war groß! So schön kann Fußball auch sein.

Aber nochmal zurückblickend: Wie war deine Gesamtzeit bei HoHa?

Matze: Ich blicke extrem gerne auf meine Zeit bei Ho/Ha zurück. Ich habe dort viele tolle Menschen kennengelernt. Auch für die persönliche Entwicklung war diese Zeit äußerst lehrreich. Wer noch nie eine Damemannschaft trainiert hat, sollte es mal probieren. Man ahnt ja gar nicht, welche Probleme es auf einem Fußballplatz so geben kann :-). Am Ende hatte ich aber auch das Glück, dass wir zu dieser Zeit nicht nur menschlich eine unfassbar geile Truppe hatten, sondern auch einige richtig gute Fußballerinnen. Wir haben 2009/2010 mit Tabellenplatz 7 und 2010/2011 mit Tabellenplatz 9 (jeweils in der Landesliga) meines Wissens nach die besten Tabellenplatzierungen in der Geschichte der Damen geholt.

Vielen Dank an **Matze** für das unkomplizierte Interview – und an Bärbel Velder, die die Jahreszahlen (dank „Sportordner“) für uns geprüft hat.



Mannschaftsfahrt 2010 – das ließ sich Matze (hintere Reihe, 3. von links) auch als Trainer nicht nehmen. (Foto: Archiv Bärbel Velder)



Und schließlich ist es auch die Aufgabe eines Trainers, die Mannschaft bei Laune zu halten... Dinner For One mit Anna Schönnell. (Foto: Archiv Bärbel Velder)

.....Anzeige

Bauerncafé Mönichshof

Familie Beaupoil
Boeckelter Weg 500
47574 Goch-Hassum
Telefon: 02827 / 246
moenichshof.de



Wir bieten:

- leckeren selbstgebackenen Kuchen
- Brot und Brötchen aus eigener Herstellung u.v.m.
- Samstag und Sonntag und auf Anfrage Frühstücksbuffet ab 9.30 Uhr (Anmeldung erforderlich)
- unvergessliche Familien- und Betriebsfeste - Planung, Organisation, leckeres Essen...
- Grillfeste ab 20 Personen bis 80 Personen sind möglich!

Unser Dorf hat Zukunft: Hommersum ist Silbergewinner

Beim diesjährigen Landeswettbewerb erhielt unser Heimatdorf die Auszeichnung aus den Händen der im Kreis Kleve bestens bekannten Ministerin.

Von Antoon Rodoe

Am Freitag, den 19. September, veröffentlichte Ministerin **Silke Gorißen** vom NRW-Landwirtschaftsministerium in einem kurzen Video die Ergebnisse des Landeswettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft 2025“. Von 33 teilnehmenden Ortschaften wurden lediglich vier Dörfer mit der Gold-Auszeichnung geehrt. Hommersum erhielt die Silbermedaille und gewinnt damit eine Ehrentafel sowie ein Preisgeld von 2.500 Euro. Die feierliche Preisverleihung fand am 8. November in Bad Sassendorf statt. Insgesamt hatten im Jahr 2024 rund 337 Dörfer an den Kreiswettbewerben teilgenommen. Viele Hommersumerinnen und Hommersumer verfolgten die festliche Verkündung der Ministerin im Dorfgemeinschaftshaus „Bei Regi“ und freuten sich über den Silbergewinn.

Besuch der Bewertungskommission

Bereits am 4. September hatte die Bewertungskommission im Rahmen des Wettbewerbs Halt in Hommersum gemacht. Begleitet wurde der Besuch von Landrat **Christoph Gerwers** und Bürgermeister **Ulrich Knickrehm**.

Für die Präsentation standen Hommersum lediglich 90 Minuten zur Verfügung – eine halbe Stunde weniger als 2024 beim Kreiswettbewerb. Im Mittelpunkt der Begutachtung standen die vier zentralen Handlungsfelder des Wettbewerbs:

- △ Ziel- und Konzeptentwicklung, wirtschaftliche Initiativen und Verbesserung der Infrastruktur
- △ Soziales und kulturelles Leben
- △ Wertschätzender Umgang mit Baukultur
- △ Wertschätzender Umgang mit Natur und Umwelt



Auf der Bustour durch Hommersum wurde an insgesamt 19 Stationen Halt gemacht. Hier erläutert Katrin König das Kunstwerk „Hommersumer Hände“. (Foto: Torsten Matenaers)

Die Vorbereitungsgruppe unter der Leitung von Franz Theo Lintzen und **Heinrich Deryck** hatte eine Route vorbereitet, auf der die 22-köpfige Jury in einem Schulbus an 19 Stationen durch Hommersum geführt wurde.

Bustour durch Hommersum

Die Tour begann auf dem Gelände der Firma Gebrüder Siebers Tiefbau. Von dort führte sie über die Kapellenhofstraße nach Viller, wo mehrere Bauernhöfe sowie die historische Viller Mühle besichtigt wurden. Die Treckerfreunde Hommersum-Kessel präsentierten bei **Konrad Franken** ihre liebevoll restaurierten Landmaschinen. Passend dazu berichtete **Joseph Deryck** vom Pippersclub über alte Kartoffelsorten, die dort kultiviert werden.

Am Venn erläuterte **Ludger Spronk** die Arbeit des Angelsportvereins ASV Humbert, der das Wasser der unteren Nuthseen pflegt und belüftet. Zudem wurde auf die Aktivitäten des Bibers in diesem Gebiet hingewiesen.

Weitere Stationen waren die Keramikerin **Katrin König**, die Imkerin **Kirsten Kotters** sowie die Vorstellung der baulichen Entwicklun-

gen im Dorf durch **Klemens Spronk**. Anschließend sprach **Antoon Rodoe** über die gelebte Nachbarschaft mit den Niederlanden und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit.

Am Dorfplatz informierten **Heinrich Deryck** und **Ruth Falkhofen** ausführlich über die aktuellen Entwicklungen rund um das Dorfgemeinschaftshaus. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger nahmen an diesem Anlass teil. In der Kirche sang der Chor und es wurden historische Gewänder präsentiert, bevor die Jury das Kunstwerk „Hommersumer Hände“ in Augenschein nahm.

Den Abschluss bildete die Alte Schule, wo der Kindergarten Präsenz zeigte und sich die Landjugend mittels eines kurzen Films vorstellte. Dort erfolgte auch eine kurze Präsentation über die Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten des Dorfes.

Preisverleihung in Bad Sassendorf

NRW-Landwirtschaftsministerin **Silke Gorißen** überreichte die Preise im Versuchs- und Bildungszentrum Landwirtschaft Haus Düsse der Landwirtschaftskammer NRW in Bad Sassendorf.

Da die Teilnehmerzahl für jedes Dorf begrenzt war, machten sich



Zur Preisverleihung in Bad Sassendorf gaben sich neben der Hommersumer Delegation auch der Landrat des Kreises Kleve und der frisch ins Amt eingeführte Gocher Bürgermeister die Ehre.

(Foto: Arbeitskreis Unser Dorf hat Zukunft)

für unser Dorf **Franz Theo Lintzen**, **Heinrich Deryck**, **Bertha Zielke**, **Jonny Urselmans** und **Maria Beaupoil** aus dem Arbeitskreis auf den Weg nach Bad Sassendorf. Dort trafen sie den neuen Gocher Bürgermeister **Stephan Luyven** sowie Landrat **Christoph Gerwers**. Da die Bronze-Gewinner und anschließend die Silber-Gewinner in alphabetischer Reihenfolge aufgerufen wurden, musste die Hommersumer Delegation geduldig auf ihren Auftritt warten.

Jedes Dorf durfte im Vorfeld ein Musikstück für den Einmarsch auswählen. Für Hommersum erklang „Die kleine Kneipe“ von Peter Alexander, gespielt von der Band Splash. Als die Hommersumer gemeinsam mit Landrat und Bürgermeister die Bühne betraten, schunkelte Ministerin **Gorißen** Arm in Arm mit der Moderatorin Frau **Andrea Franken**. Anschließend überreichte sie die Auszeichnungen und gratulierte herzlich.

Sonderpreise für Hommersum

Eine besondere Überraschung folgte, als der Pressesprecher des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes (RSGV), Herr **Notker Becker**, auf die Bühne gebeten wurde. Der Verband verlieh einen Sonderpreis für das Engagement zum Erhalt der Dorfgaststätte, die von der Stadt erworben und an die Dorfgemeinschaft verpachtet wird. Herr **Becker** überreichte einen Scheck in Höhe von 1.000 €. Damit kann in der Kneipe für die Hommersumer ein großes Fest gefeiert werden, zu dem alle Dorfbe-

HOMMERSUM - Landeswettbewerb UDhZ 2025

Nr.	Überblick der Stationen	A	B	C	D	Erzähler
1	Gedr. Siebers Tiefbau GmbH	x	x	x	x	Nicki Siebers
2	Umbau Pannenschopp			x	x	Hans-Theo Arians + Anne Arians
3	Ackerfreunde + Kükenbande	x	x	x	x	Franz-Theo Lintzen
4	Bioland-Geflügelhof Bodden	x	x	x	x	Jens Bodden
5	Viller Mühle	x	x	x	x	Heinz Bömler
6	Pippersclub		x		x	Joseph Deryck
7	Treckerfreunde		x	x		Konrad Franken
8	Angelsportverein Humbert		x		x	Ludger Spronk
9	Landwirtschaftlicher Betrieb Pellen	x	x		x	Christoph Pellen
10	Keramikprodukte	x	x		x	Katrin König
11	Gestüt Viller		x		x	Heidi Deryck
12	Bienenhaltung		x		x	Kirsten Kotters
13	Neubaugebiet Hommersum	x	x		x	Klemens Spronk
14	Fahrradbrücke Ijshövel		x	x	x	Antoon Rodoe
15	Dorfplatz + Dorfkneipe "Regi"	x	x	x		Heinrich Deryck
16	Kirche St. Petrus	x	x			Heike Deryck
17	900 Jahr-Feier "Hände von Hommersum" (Kacheln)	x	x	x	x	Katrin König
18	Neuklosterhof	x	x		x	Jan Terhoeven + Ricarda Wurth
19	Landjugend Videobeitrag		x			Jan Peeters
20	TV Alte Schule Hommersum	x	x	x	x	Klemens Spronk + Franz-Theo Lintzen

Legende:

- Ziel- und Konzeptentwicklung, wirtschaftliche Initiativen und Verbesserung der Infrastruktur
- Soziales und kulturelles Leben
- Wertschätzender Umgang mit Baukultur
- Wertschätzender Umgang mit Natur und Umwelt

Innerhalb von nur 90 Minuten wurden die aufgelisteten Stationen „abgeklappert“.

(Foto: Arbeitskreis Unser Dorf hat Zukunft)

wohner eingeladen werden.

Anschließend trat der Präsident der Nordrhein-Westfalen-Stiftung für Naturschutz, Herr **Eckhard Uhlenberg**, auf die Bühne. Er wies darauf hin, dass sich rund zwei Kilometer vom Dorf entfernt das Naturschutzgebiet „Untere Nuthseen mit Nuthgraben“ befindet. Durch Belüftungsmaßnahmen und das Einpflanzen von Seerosen verhindert der

örtliche Angelverein ASV Humbert Hommersum dort die Eutrophierung der Gewässer und trägt so zum Erhalt der Pflanzen- und Tierwelt bei. Für dieses Engagement erhielt Hommersum einen weiteren Sonderpreis in Höhe von 1.500 €.

Am Sonntagabend wurde im Dorftreff „Bei Regi“ spontan gefeiert. Dort fand auch die neue Gewinnerplakette ihren Platz an der Wand.



Spontane Freude gab es bereits am 19.09., nachdem Landwirtschaftsministerin Silke Gorißen die Gewinner per Video verkündet hatte.

(Foto: Arbeitskreis Unser Dorf hat Zukunft)

Hobby-Dogging – neuer Trend oder verrückte Idee?

In ihrer aktuellen Kolumne berichtet Isi Felling über Vorzüge und Nachteile dieses Zeitvertreibs.

Von Isi Felling

Etwa 1.500 Euro kostet uns der geliebte Hund durchschnittlich im Jahr. Hat man wie ich ein Exemplar der Rasse Nimmersatt-Labrador können diese Kosten sich um diverse zusätzliche Futterrationen, angebissene Teppichränder und selbst servierte Schnitzel von der Küchenanrichte ins Unermessliche steigern. Im Hinblick auf die steigende Inflation und bevorstehende Weihnachtseinkäufe kam mir der Gedanke, ob nicht ein Leben ohne Hund besser und vor allem wirtschaftlicher sei. So ganz allerdings wollte ich nicht auf die doch gesundheitsfördernden Spaziergänge und die Gesellschaft eines vierbeinigen Freundes verzichten und so beschäftigte ich mich eingehend mit dem neuen Freizeittrend des „Hobby-Doggings“: Keine Hundesteuer, keine Tierarztkosten, keine haarigen Teppiche, keine Sabberflecken an Sofa und Fenstern und keine Hinterlassenschaften, die man würgend in meist zu kleine Tütchen stopft und die Hälfte des Weges wie einen Wanderpokal mit sich trägt. Dafür ein imaginärer Freund, der freudig mit seinem fiktiven Schwänzchen wedelt, aufs Wort hört und nicht gnadenlos Nachbars Katze durch das Dorf jagt. Der Napf bleibt immer sauber und die Wände müssen nach einem Bad in der Kende mit anschließendem exzessivem Ausschütteln im Hausflur nicht quartalsmäßig überstrichen werden.

Vielversprechender Beginn einer Freundschaft

Ein entsprechender Gefährte war bald gefunden und so zog der wunderschöne Placebo mit imaginärem Sack und Pack bei mir ein. Ich zeigte ihm zunächst sein nicht vorhandenes Körbchen, bevor wir uns auf unsere erste gemeinsame Gassirunde machten. Bereits nach wenigen Metern fiel mir die nahezu mysti-

sche Verbindung zwischen uns auf: Placebo reagierte auf kleinste Zeichen von mir, ließ auf meinen Zuruf direkt von der vor zwei Wochen am Wegesrand verstorbenen Taube ab und ignorierte bei Fuß laufend alle entgegenkommenden Passanten. Leinenführigkeit par excellence kann ich da nur sagen, wie ein eingespieltes Eistanzpaar flanierten wir in perfekter Choreografie unseres Weges.

Die verstörten und ungläubigen Blicke anderer Gassigänger, die noch völlig old-school mit Hunden der ersten Generation unterwegs waren, vermochte ich selbstbewusst zu ignorieren. Placebo und ich verschmolzen nahezu ineinander, ich sah uns schon jubelnd auf dem Siegereckchen aller namhaften Agility- und Gehorsamswettbewerbe.

Einsicht der Tatsachen

Die erste Woche verging wie im Fluge inmitten perfekter Kommandoumsetzung, tierhaar-freier Oberbekleidung und reichlich Platz auf der Couch. Eigentlich hätte ich glücklicher nicht sein können, aber irgendwas fehlte...: War es das wohlige Schnarchen aus der Zimmerecke? Das sabbernde Anstarren mit wildem Pfötchenwinken bei jeder Mahlzeit? Die feuchte Zunge, die fröhlich über mein ganzes Gesicht gezogen wird oder einfach nur der warme, immer haarende Körper, der sich glücklich auf meine Füße legt? All das konnte der perfekt

erzogene Pseudo-Hund nicht ersetzen und so entließ ich den dann doch nicht so lieb gewonnenen Placebo in seine imaginäre Freiheit und ließ mich ab dato wieder von meiner eher mäßig erzeugenen Trudi



Placebo beim Dummy-Training.
(Foto: privat)

durch die Felder schleifen, ganzkörperlich mit Sabber eindecken und stellte ihr großherzig meinen Platz auf der Couch und einen Großteil unserer Lebensmitteleinkäufe zur Verfügung. Wahres Glück beginnt halt doch mit einer echten feuchten Nase und endet mit einem wedelnden Schwanz.

Fahrdienst Gocher Land
Tel.: +49 173 2649970 / E-Mail: schemelt@t-online.de

Schülerbeförderung	Behindertenbeförderung
Krankenfahrten	Beförderung für Kirchen
Fahrten von Berufstätigen	Beförderung von Kindern zum KIGA

dein Dorfauto

für Hassum / Hommersum und Kessel



Seit über einem Jahr steht in Hassum am Dorfplatz ein E-Auto zur Verfügung. Dieses kann nicht nur als Sharing-Auto sondern auch als Dorfauto genutzt werden.

Die Interessengemeinschaft Hassum/ Hommersum unterstützt die Stadtwerke Goch bei der Umsetzung des Dorfautos und stellt Fahrer für nicht mobile Menschen zur Verfügung.

Das Angebot des Dorfautos ist kostenfrei!

Gute Fahrt wünschen Ihre
Stadtwerke Goch

Alle Infos finden Sie unter
www.stadtwerke-goch.de

stadtwerke
GOCH
einfach **mehr**deins



Dunkle Wolken über unserer Sportanlage? – Nun gut, auch bei der DJK herrscht eben nicht immer eitel Sonnenschein... Zu sehen ist neben den dunklen Wolken aber eben auch ein Regenbogen, sogar in doppelter Ausführung.

Dieses Naturschauspiel erfreute am 15.09.2025 U15-Trainer Bernhard „Bernie“ Nöthlings, der den „Schnappschuss“ beim Training festgehalten und über unseren ersten Vorsitzenden Andre Giesen an die Sportschuh-Redaktion weiter-geleitet hat.

Diese und insbesondere Ressortleiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Stefan Bodden freuen sich grundsätzlich immer über Bildmaterial, welches das Vereinsgeschehen dokumentiert. Wer also bei Fußballspielen, Gruppenausflügen, Radrennen oder sonstigen Veranstaltungen Fotos aufnimmt, die in irgendeiner Form mit unserem Verein in Zusammenhang stehen, darf diese stets sehr gerne per E-Mail an pressewart@djk-hoha.com senden und so zur Dokumentation der Vereinsgeschichte beitragen.

Was gibt es dabei zu beachten? – Die Urheberin oder der Urheber des Fotos sollte im Idealfall mit den abgebildeten Personen abgesprochen haben, dass eine Weitergabe an den Verein zu Zwecken der Öffentlichkeitsarbeit und des Archivs erfolgt. Zudem ist es vorteilhaft, wenn bekannt ist, wer das Foto gemacht hat, an welchem Tag und an welchem Ort. Wir freuen uns nicht nur über aktuelle Fotos, sondern auch über historische Aufnahmen.

Freitag, 09.01.2026

8. Skatturnier zum neuen Jahr im Sporthaus (siehe Seite 5)

Sonntag, 11.01.2026

Neujahrsfrühstück für langjährige, verdiente und passive Mitglieder im Sporthaus

Samstag, 17.01.2026

Hallenstadtmeisterschaft der Fußballer in der Dreifachturnhalle an der Gesamtschule Goch

Samstag, 24.01.2026 & Sonntag, 25.01.2026

Hallencup der Fußballjugendabteilung in der Dreifachturnhalle an der Gesamtschule Goch

Samstag, 31.01.2026

Familienkarneval mit den Tanzgruppen der DJK im Dorfhaus Hassum

Sonntag, 01.02.2026

Rückrundenauftritt: SG Kessel/Ho-Ha II – DJK Labbeck-Uedemerbruch

Sonntag, 01.03.2026

Rückrundenauftritt: SV Grieth – SG Kessel/Ho-Ha

Samstag, 07.03.2026

40-Jahr-Feier der Damenmannschaft am Sportplatz (siehe DJK-Ticker)

Freitag, 27.03.2026

5. Tipp-Kick-Turnier im Sporthaus (siehe Seite 6)

Samstag, 28.03.2026

Erster Platzpflgetermin des Jahres

Niemand erfüllt mehr Wohnwünsche von Bausparern als Schwäbisch-Hall

Michael Spronk

Bezirksleiter der Bausparkasse Schwäbisch-Hall AG
Bahnhofstraße 5

47574 Goch

01 52 / 22 68 31 88

Michael.Spronk@schwaebisch-hall.de



Im FinanzVerbund der
Volksbanken Raiffeisenbanken

Schwäbisch Hall
Auf diese Steine können Sie bauen



Impressum

Herausgeber: DJK SG Hommersum/Hassum 1947 e.V., Bahnstraße 70-80, 47574 Goch-Hassum; Telefon: 0 28 27 / 51 81; eMail: mail@djk-hoha.com; www.djk-hoha.de | Redaktion: Stefan Bodden (verantwortlich), Heinz Luyven, Ingrid Kersten, Isolde Felling, Philip Peters, Franz Seiffert, Tanja Poell, Andre Giesen | Korrektur: Gerri Grüterich | Druck: Völcker-Druck, Goch | Auflage: 800 | Fotos: Das Copyright aller Fotos liegt bei der DJK SG Ho/Ha | Titelfoto: verschiedene | Grafische Gestaltung und Konzeption: Nicole Heider, Tobias Heider | Vielen Dank an alle Gastautoren und auch an die Personen, die Fotos, Informationen sowie Manuskripte zur Verfügung gestellt haben; die Redaktion behält sich vor, Beiträge sinnig getreu zu kürzen und zu überarbeiten | Nächste Ausgabe: 03.04.2026 | Redaktionsschluss Ausgabe 01/2026: 13.03.2026



Sportgemeinschaft
Hommersum / Hassum e.V.
Der Sportschuh
wie er drückt - oder passt?!